

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 192.

Mittwoch den 11. Juli.

1866.

Bekanntmachung.

Der Königlich Preußische Militärgouverneur des Königreichs Sachsen, Herr Generalleutnant von der Müllbe, Excellenz, hat die Anordnung getroffen: „dass alle auf die jetzigen politischen, administrativen und militärischen Verhältnisse bezüglichen Bekanntmachungen allgemeiner Art — also von Oberbehörden ausgehend — Seiner Genehmigung und alle localen Bekanntmachungen gleicher Art der Genehmigung des am Orte commandirenden Offiziers bedürfen.“

Die von Sr. Majestät dem König niedergelegte Landescommission bringt auf Antrag des Königlich Preußischen Civilcommissarius, Herrn Landrats von Wurmb, diese Anordnung zur allgemeinen Kenntniß und verordnet, dass alle Landesbehörden derselben nachgehen.

Dresden, den 2. Juli 1866.

Königliche Landes-Commission.

v. Falkenstein. v. Friesen. D. Schneider. v. Engel.

An die Herausgeber von Zeitschriften der in §. 21. des Pressgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Art ergeht hierdurch Verordnung, die vorstehende Bekanntmachung unverweilt in ihren Blättern zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 8. Juli 1866.

Königliche Landes-Commission.

von Falkenstein.

Bekanntmachung.

Von der Königlich Preußischen Commandantur ist die Genehmigung ertheilt worden, dass verwundete Soldaten der Königlich Preußischen Armee von Privaten in ihre Wohnung zur Cur und Verpflegung unter gewissen von uns zu beobachtenden Controle-massregeln aufgenommen werden. Diese Erlaubniß kann jedoch nicht auf Verwundete der mit dem Königreiche Preußen im Kriege begriffenen Armeen ausgedehnt werden, weil diese als Kriegsgefangene behandelt und demzufolge fortwährend unter unmittelbarer Aufsicht der Königlich Preußischen Commandantur gehalten werden müssen.

Da mehrfach an uns die Anfrage wegen Aufnahme Verwundeter in Privatpflege gerichtet worden ist, so bringen wir Obiges zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen alle Diejenigen, welche die angedeutete menschenfreundliche höchst anerkenntenswerthe Absicht, ohne jedoch ihrer Quartierträgerschaft dadurch zu entledigen, auszuführen geneigt sind, sich deshalb an die Lazareth-Commission im internationalen Hospitale des neuen Waisenhauses gefälligst wenden zu wollen.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung und Dank.

Herr Theater-Director von Witte hat die Hälfte des Reinertrags der Theatervorstellung vom 7. d. M. im Betrage von Zwei Hundert Siebzehn Thalern 18 Rgr. 7 Pf. mit dem Ersuchen in unsere Hand gelegt, darüber zum Besten der hier verpflegten Verwundeten nach unserem Ermessen zu verfügen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, sprechen wir nicht nur Herrn von Witte, sondern zugleich auch der Kaiserlich Russischen Hoffchauspielerin Fräulein Hedwig Raabe, welche durch ihre bereitwillige Mitwirkung in obiger Vorstellung zu dem hohen Extrage derselben ganz wesentlich beigetragen hat, unseren aufrichtigsten Dank für diesen Act echter Menschenliebe, wodurch die Kunst sich selbst und ihre Jünger ehrt, hiermit aus.

Leipzig, am 10. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die zum neuen Theater erforderlichen Klempnerarbeiten sollen an einen oder mehrere Klempnermeister vergeben werden. Diejenigen, welche bei der Vergabe dieser Arbeiten concurriren wollen, werden hierdurch aufgefordert, in der Expedition des Theaterbaues die betreffenden Zeichnungen und Bedingungen einzusehen, ihre Preise in die Anschlagsformulare einzusehen und die letzteren mit ihrer Namensunterschrift versehen und versiegelt bis 1. August d. J. Abends 6 Uhr auf dem Rathes-Bauamte abzugeben. — Leipzig, den 10. Juli 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

Das internationale Kreuz *).

Ein weißes Kreuz im rothen Feld,
Das flattert hell im Schweizer-Land,
Und jubelt laut in alle Welt:
„Fest ist geknüpft der Eintracht Band!“
Ein Baum — und doch so viele Zweige,
Verbunden durch der Einheit Macht,
Ein Freiheitsbaum! Jedweder neige
Sich grüßend seiner stolzen Pracht. — —
Das rothe Kreuz im weißen Feld!
Als Friedenswerk im wilden Kriege
Ermahnt dies Banner ernst die Welt:
„Hier gilt es zu ersehnen Siege.“

*.) Vorstehendes Gedicht wurde vorigen Sonnabend in der Gesellschaft „Klapperkasten“, als von einem Mitgliede eingefendet, vorgetragen. Den Beitrag der ansehnlichen, am Gesellschaftsabende des 30. Juni erzielten Sammlung hat die Gesellschaft zur Hälfte den Hospitälern, zur Hälfte den Familien einberufen Krieger zugewendet.

Ob Feind, ob Freund — im Elend gleich —
Die Wunde ihrer Eintracht Zeichen.
Wen Kugel traf und Schwerteschlag,
Hier muß sein Hass der Liebe weichen.
Und wer, die Waffe in der Hand,
Vom Bruder sich als Feind geschieden,
Hier finde er im fernen Land
Des rothen Kreuzes Liebesfrieden.
Du rothes Kreuz im weißen Feld — —
Auf weißem Schnee du blut'ge Rose — —
Dich grüßen wir als Friedensheld,
Als den Verkünder heff'rer Lüste.
Dich pflanzte auf die fromme Minne
In einer trüben, schweren Zeit, — —
So stellte denn auf hoher Binne,
Ein Zeichen echter Menschlichkeit.

Gegen die Cholera.

Für die Zeit der Cholera, die uns näher und näher rückt, da sie in Berlin bereits sehr stark auftritt, merke man sich Dreierlei: 1) Durch richtige Desinfection ist der Entwicklung und Ausbreitung der Cholera entgegenzutreten. — 2) Herrscht, wo man sich aufhält, die Cholera, dann suche man durch Warmhalten des Bauches und zwar ganz besonders in der Nacht, katarrhalischen Durchfall (Cholerine) und den Ausbruch der wirklichen Cholera von sich abzuhalten. — 3) Wurde man von der wirklichen Cholera besessen, so bestrebe man sich, aber so schnell als möglich, durch reichlichen Genuss wässrigen Getränks den großen Verlust des Blutes an Wasser, welcher dieser Krankheit eigen ist, zu erzeugen und dadurch die Bluteindringung mit ihren schlimmen Folgen zu verhüten. — Ein Arzneimittel, welches den übermäßigen Wasseraustritt aus dem Blute in den Darm zeitig genug zum Stillstand bringt, existiert zur Zeit noch nicht.

Ad 1. Was die Desinfection betrifft, so muß dieselbe, aber schon wenn die Cholera zu nahen droht, darin bestehen, daß alle im Bereich menschlicher Wohnungen vorhandenen Abfalls- und Auswurfsstoffe, bei denen die Entstehung von Fäulnisproducten zu befürchten ist, desinfizirt werden, weil faulende, von Thieren und Menschen stammende Stoffe einem günstigen Boden zum Keimen des Choleragistes abgeben. Vorzugswise sind Senfgruben und Appartements, zumal dann, wenn diese von aus Choleragegenden kommenden Reisenden benutzt werden, zu desinfizieren. Ist die Cholera wirklich da, so ist es nothwendig den Fäulnisprozeß aller von Cholerakranken kommenden Stoffe, zumal der Excremente, durch Desinfection zu unterdrücken. Auf welche Weise die Desinfection vorzunehmen, ist schon in Nr. 171 und 173 d. Bl. durch die hiesige Kreisdirection und durch Herren Geh. Med.-Rath Wunderlich ausführlich angegeben worden. Höchstens ließe sich noch erwähnen, daß das Günthersche Desinficirungspulver, sowie eine Mischung (2 Loth derselben auf 1 Kubikfuß Excremente) von 20 Theilen Eisenvitriol, 75 Theilen Gyps und 5 Theilen Kreosot (Carbolsäure) von Manchen dem bloßen Eisenvitriol vorgezogen wird; daß die Leib- und Bettwäsche von Cholera-kranken auch in Kreosotwasser (1 Loth auf 100 Quart Wasser) eingeweicht und dann darin gekocht werden kann; daß die Krankenzimmer mit Kreosotwasser auszuwaschen sind.

Ad 2) Das Warmhalten des Bauches, und zwar ganz besonders in der Nacht, kann am besten durch eine Bauchbinde (von Flanell u. s. w.) erreicht werden, nur darf dieselbe im Schlaf nicht herab- oder so hinauftrutschen, daß der Bauch unbedeckt ist. Wer sehr unruhig schläft, trage in der Nacht bis in die Magengrube reichende Schwimmhosen von Flanell. — Es ist das Warmhalten des Bauches aber deshalb durchaus nothig, weil Kühl- oder Kaltwerden desselben die Disposition zum Durchfall und zum Ausbruche der wirklichen Cholera veranlaßt. — Jeder, auch der leichteste Durchfall muß, wenn man zwischen Cholera-kranken lebt, sofort berücksichtigt und gehörig diätetisch behandelt werden. (Arzneimittel sind dabei ganz unnöthig.) Man vermeide zu diesem Zwecke sehr kalte Getränke und schwerverdauliche (besonders Pflanzen-) Nahrung, saue feste Speisen recht ordentlich, genieße warmes Schleimiges und wärme den Bauch.

Ad 3) Wird man von der wirklichen Cholera heimgesucht, dann seje man sein Vertrauen ja nicht blos auf eine Medicin, welche den Durchfall und das Erbrechen mit Gewalt stillen soll, denn zur Zeit existiert noch kein Arzneimittel, welches die rapide Wasserausfuhr aus dem Blute in die Höhle des Darmanals hin hemmen könnte. Man strebe lieber darnach, so schnell als möglich die gefährlichen Folgen dieses Wasseraustrittes, — und das sind die aus dem großen Wasserverluste nothwendig folgenden Eindringung des Blutes hervorgehenden Störungen des Blutlebens, — diese also möglichst ungefährlich zu machen. Dies dürfte aber wohl nicht anders zu ermöglichen sein, als daß dem eingedrungenen Blute die nothige Menge Wassers wieder zugeführt wird. Es ist nicht unmöglich, daß Einspritzungen von Wasser oder lebenden Blutes in die Adern von Vortheil sind, zur Zeit existiren darüber aber noch keine hinreichenden Erfahrungen. Also wird man wohl versuchen müssen, dem Blute das Wasser auf dem gewöhnlichen Wege, durch Trinken, vom Magen (vielleicht auch durch Einspritzungen von der leeren Harnblase?) aus zuzuführen.

Heißes Wasser, weil es schneller die Magen- und Gesäßwand durchdringt, ist dem kalten Wasser weit vorzuziehen. Erstes muß nun aber nicht etwa bloß täglichenweise und in größeren Zwischenräumen, sondern oft (alle 5 bis 10 Minuten) becherweise getrunken werden, und zwar immerfort, auch wenn es zum großen Theile wieder mit ausgetragen wird. Man kann dem heißen Wasser auch eine kleine Quantität Spirituoses (Wein, Rum, Eisenliqueur u. dgl.) zusetzen. Niemals darf man aber dem Kranken, der oft sehr apathisch ist, das Trinken nach seinem Guldunken und Willen gestatten; er muß trinken und braucht deshalb eine strenge Ablaufung. Da sich der Wassermangel des Blutes beim Kranken, der meist auch trotz seiner äußern Kälte eine große innere Gluth empfindet, durch beständigen Durst auspricht, so dient es sehr zur Erquickung desselben, wenn er von Zeit zu Zeit zwischen dem heißen Wasser ein Glas kaltes

Getränk (gutes Bier, Wein, Champagner u. dergl.) bekommt. Das Bewässern des eingedrungenen Blutes muß so lange energisch fortgesetzt werden, bis der Blutlauf wieder ordentlich vor sich geht, die Kälte, bläulichgraue Färbung und Trockenheit der Haut weicht, und sich die ersten Spuren von Urinabsonderung zeigen. Denn neben den reichlichen Ausleerungen von wässriger, trüber, grauweißlicher (reiswasserähnlicher) Flüssigkeit charakterisieren die Veränderungen der Haut (Trockenheit, Kälte, bläulichgraue Färbung), sowie das Stoden der Urinabsonderung die wirkliche astatische Cholera am meisten.

Schließlich dem Leser nur noch die Versicherung, daß die unter 2 und 3 gegebenen Ratschläge von Unterzeichnetem nicht etwa am Schreibstiel ausgeschlängelt worden sind, sondern aus der Erfahrung stammen.

Dr. Bod.

Die neue Badeanstalt.

Inmitten kriegerischer Wirren und unbegünstigt vom Wetter ist die Eröffnung unsrer neuen Badeanstalt erfolgt.

Beides ist Ursache, daß die Einwohner Leipzigs weniger davon berührt worden sind, als es sonst wohl der Fall sein würde, denn es muß die Eröffnung dieser Anstalt immerhin zu den Ereignissen gezählt werden, durch welche unsre Stadt ein neues Zeugniß ihres regen Sinnes für Förderung von Gesundheit und Wohlergehen aller Classen ihrer Einwohner abgelegt hat. Gemeindevertretung wie Gemeindeglieder haben gleichmäßig gewetteifert das Ihrige zu thun, um eine Einrichtung zu schaffen, die ein eben so dringendes Bedürfnis war, wie es jetzt ein glücklich gelungenes Werk zu nennen ist. Lage und innere Einrichtung des Bades entsprechen vollständig seinem Zwecke, so daß man, obgleich es noch nicht ganz vollendet ist, doch schon mit Genugthuung sehen kann, es werde dieser Ort fortan eine Stätte sein, in welcher Jeder Mann sich mit ungetrübter Freude dem herrlichen Genusse des Badens und Schwimmens im frischen, fließenden Wasser hingeben kann. Einhundert- und zwanzig Badezellen mit allem Erforderlichen zwar einfach aber zweckmäßig ausgestattet, fassen die eine Seite des großen Bassins ein und für eine noch größere Anzahl Besucher bildet die offene Aussleidehalle, in der es ebenfalls an nichts Nothwendigem oder Wünschenswertem fehlt, die andere Seite. Zahlreiche Treppen führen hinunter in die erfrischende Fluth, wenn die Schwimmer es nicht vorziehen, sich gleich kopfüber vom Sprunggerüste oder vom Perron in das ihnen so lieb Element zu stürzen. Überall geben Wasserstandszeiger die von $2\frac{1}{2}$ bis 14 Fuß ansteigende Tiefe an. Wasserturmgäste fehlen nicht, und um feinerlei Vorsicht zu unterlassen ist das Schwimmbecken durch ein gefälliges Gitter vom Badebecken getrennt, welches letztere wieder durch eine verschließbare Barriere je nach dem Wasserstand im Flusse in zwei Abteilungen für Erwachsene und Kinder geschieden wird.

Der Boden im Badebecken ist mit Ziegelnsteinen ausgelegt, während der im Schwimmbecken von der natürlichen Erdschicht gebildet wird, so daß Niemand zu befürchten hat, weder dort auf einen scharfen, spitzen Stein zu treten, noch hier bei einem Tiefsprunge Kopf vorne auf harten Boden zu stoßen. Eine sinnreiche Vorrichtung, bestehend in einer das Badebecken durchziehenden breiten, mit Latten überlegten Rinne, ermöglicht trotz des nothwendig ungleichen Niveaus doch einen kräftigen Wasserdurchfluß. Selbst die Fähigkeit des Absperrens vom Flusse, z. B. bei Hochwasser und der Entleerung des Bades behufs gründlicher Reinigung ist gegeben. Zwei gut konstruirte Wassertore und die in den Hochzeitwehrgraben führende Abflusseinrinne dienen zu den angegebenen Zwecken. — So ist Alles geschehen, was man billigerweise von einem Volksbade erwarten darf, und Gemeindebehörden wie Actionaire und ausführendes Comité haben sich durch Schaffung desselben den Dank der Einwohner der Stadt Leipzig erworben, namentlich hat der Verwaltungsrath durch seine angestrengte Thätigkeit, die es trotz der Ungunst der Zeit ermöglichte, daß schon jetzt das Bad benutzt werden kann, sich wohl verdient gemacht. — Mögen denn nun sich fortan Viele, ja recht Viele, dieser Anstalt zu ihrer Freude, Erholung und Kräftigung bedienen, damit der heilsame Einfluß des freizügigen Badens und Schwimmens uns recht reichlich die Binsen des aufgewandten Capitols an Gesundheit und Wohlergehen einbringe.

Soll dies aber im höchstmöglichen Maße geschehen, soll das Bad wirklich ein Volksbad, eine allen Classen der Einwohner zugängliche Stätte sein (und man darf dies wohl erwarten bei einer Einrichtung, zu der die Stadt so reichlich beigesteuert hat und welche von wohldenkenden Menschen begründet worden ist, die sicher nicht blos eine reiche Rente von ihren Actien im Auge haben) so muß auch der Preis für die Benutzung des Bades damit übereinstimmen und hier gestatte man, einige Wünsche auszusprechen und deren Erfüllung, wenn nicht triftige und unumstößliche Gründe dagegen sprechen, vom geehrten Verwaltungsrathe vertrauensvoll zu erwarten.

Sieht man sich den Tarif für die Benutzung des Bades an, so muß man bekennen, daß der Abonnementssatz in der offenen Halle sowohl wie in den Zellen ein sehr billiger und entsprechender ist. Ein Gleches gilt von dem Preise der Wäsche, für täglichen wie einmaligem Gebrauch, höchstens könnte man bei

Letzterer eine auffallende Abweichung darin finden, daß während Badehose und Handtuch bei einmaligem Gebrauche nur zwei Prozent des Abonnementpreises kosten, für den Bademantel 5 Prozent gezahlt werden muß, doch kann man dies vielleicht aus diesem oder jenem Grunde erklären finden, auch ist der Bademantel ein Luxusgegenstand, von welchem hier füglich abgesehen werden kann. — Hier soll nur darauf hingewiesen werden, daß der Preis für ein einzelnes Bad bei Benutzung der offenen Halle höher ist, als im Händelschen und Gothischen Bade, welches doch bloße Privatunternehmungen sind, und daß man im Publicum die Erwartung hegt, es werde, wenn nicht ein geringerer, doch sicher kein höherer Preis als in den genannten Bädern eingeführt werden. Man wende uns nicht ein, daß ja jeder nur zu abonniren brauche, um recht billig baden zu können, denn es ist leicht nachzuweisen, daß dann eben viele nicht in der Lage sind, sich dieses für die Allgemeinheit geschaffenen Vortheils theilhaftig zu machen. Wollte oder könnte man aber aus wirklich triftigen Gründen hierin eine Aenderung nicht machen, so wäre doch immerhin zu wünschen, daß wenigstens für Kinder eine Ermäßigung stattfinde. Es braucht gewiß hier nicht erst gesagt zu werden, wie namentlich für Knaben das fleißige Baden von den wohlthätigsten Folgen ist und eben so wenig wird man bestreiten, daß es viele Familienväter in Leipzig giebt, die, besonders wenn sie mehrere Knaben haben, nicht so leicht diese Ausgabe machen können.

Freibäder haben wir jetzt eigentlich gar nicht mehr, denn das Bad in der Sauweide fällt nach vollendet Wasserregulierung weg und das Bad hinter der Waldstraße ist, so lange die Wehre nicht überlaufen, was in der warmen Badezeit selten der Fall ist, nur eine stinkende, trübe Lache. So fehlt es denn den armen Kleinen sehr an einem guten, beaufflichteten und billigen Badeplatz. Und gerade die Beschaffung eines guten und billigen Volksbades hoffte man, als die neue Anstalt begründet wurde.

Aber nicht blos im Interesse der hier vorzüglich ins Auge gefassten unbemittelten Stände kann es liegen, wenn die Preise im neuen Bade möglichst billig gestellt werden, nein, auch in Betreff der Rentabilität des Unternehmens selbst muß dies gewünscht werden, da es ein in der Neuzeit nicht mehr verleugneter volkswirtschaftlicher Erfahrungssatz ist, daß je weniger eine Waare kostet, je höher der Verbrauch derselben steigt. Sollte nicht auch bei einer Badeanstalt dies zutreffen und die Einnahme eine absolut höhere werden, wenn die Preise recht billig sind? Es kann aber von einer angemessenen Verzinsung des angelegten Capitals, die gewiß kein Verständiger und Billigdenkender den Actionären missgönnen wird, nur dann die Rede sein, wenn die Frequenz des Bades eine recht große ist. — Es liegen uns ja jetzt schon die Beispiele vor, daß bei billigen Preisen, und wo die Besitzer außerdem noch die Bademiete zu zahlen haben, eine Badeanstalt gebeihen und rentieren kann. Darum mache man wenigstens den Versuch und gebe ihn erst dann auf, wenn durch hinreichend gesammelte Erfahrung der hier gemachte Vorschlag sich als unzuträglich für die Anstalt herausstellen sollte. Man darf gewiß auch ohne besondere Bitte überzeugt sein, daß der geehrte Verwaltungsrath der Schwimmanstalts-Aktiengesellschaft Vorstehendes freundlich prüfen und wenn nicht zwingende Gründe entgegenstehen, thunlichst berücksichtigen werde.

F. E. N.

Stadttheater.

Der Liebling des feineren Komus und Jocus in Berlin, Theodor Döring, ist wie im vorigen so auch in diesem Jahre wieder bei uns eingekommen und hat am 9. Juli auf unsrer Bühne ein abermaliges Gastspiel begonnen, dem die lebendige Theilnahme des einer angenehmen und edlen Berstreuung und Erheiterung jetzt doppelt bedürftigen Publicums hoffentlich nicht fehlen wird. Döring gehört ja vor Allen mit zu den Künstlern, die unwiderstehlich in uns jenes Behagen erzeugen, welches der echte Humor verbreitet.

An frische und proteischer Kraft der Mimik besonders sucht unseres Meisters Spiel noch immer seines Gleichen. Er fügt sich damit, wie überhaupt mit seiner ganzen künstlerischen Art und Weise, wesentlich ins Berliner Leben ein, das in fekter Munterkeit sich über alle Stoffe hinwegsetzt und sie mit Aristophanischem Gelüst verspottet. Döring spielt oft eine Rolle, als wenn er mit ihr spielte und ihren Inhalt ironisch persiflierte. Er ist neu und original in jeder Rolle und stellt sie mit den ersten Strichen fertig hin. In der Auffassung seiner Partien konnte er mitunter wechseln, als wenn es gälte, ein übermäßig geniales Kunststück zu liefern. So war er früher im Stande, im "Pur" bald die eine, bald die andere Seite vorwiegen zu lassen, wie bekanntlich Ludwig Devrient und Anschütz, die beiden Normaldarsteller des unglücklichen Königs und Vaters, zwei verschiedene Seiten in dieser Gestalt ausgeprägt haben.

Jedoch den tragischen Aufgaben bleibt unser Guest jetzt wohl möglichst fern, denn wenn die erschütterndsten Dramen auf dem

Welttheater selber gespielt werden, ist man wenig in der Stimmung, auf den Brettern, die die Welt nur bedeuten, ebenfalls Dramen sich anzusehen. Statt dessen ist zu vermuten, daß Döring uns die Koryphäen seiner Komik wieder einmal vorführen will, seinen Falstaff, seinen Dorfrichter Adam, seinen Geizigen, seinen Commissionsrath Frosch u. s. w. Mit dem vielleicht außerlesesten Cabinetsstück in der Gallerie all dieser von ihm geschaffenen ironisch jovialen Figuren debütierte er am 9., mit seinem unsterblichen Bankier Müller im „Liebesprotokoll“, welches, wie wir schon das vorige Mal rühmen konnten, ein sehr sterbliches Bauernfeldsches Stück seit beinahe einem Menschenalter nun bereits mehrere hundert Mal über Wasser gehalten hat. Dieser „Müller von Müllershausen“, wie ihn der Gast aussahte und hinstellte, ist bekanntlich das hundertsach nachgeahmte Prototyp der unter dem Namen „jüdischer Bantier“ auf der deutschen Bühne eingebürgerten Charakterrolle geworden; die Nachfolger sind uns damit leider nur allzuoft in den Weg gekommen, wofür aber Döring nicht verantwortlich zu machen sein wird. Und keiner dieser Imitatoren konnte sich mit ihm messen; entweder haben sie das Ziel nicht erreicht, d. h. sie blieben wirkungslos, oder sie trafen über das Ziel hinaus, d. h. sie übertrieben. Jedoch das Geheimnis des unvergleichlichen Effects der Döringschen Leistung liegt gerade in dem Fernsein jeglicher Uebertreibung, in dem durchgängig beobachteten Maß. Wir sehen, wie man mit den einfachsten Mitteln den schlagendsten komischen Eindruck hervorbringen kann.

Es folgte das alte Kogebuesche Stück „Der gerade Weg der Beste“, worin des Gastes Elias Krümm als Typus eines Schleifers und Schmeichlers ebenfalls schon seit Jahrzehnten classisch feststeht. Dieser zweiten Gabe des Abends verhalfen neben dem Genannten die Herren Hoch, Saalbach, Herzfeld und Krafft, sowie die Damen Günther-Bachmann und Lint zu recht gelungenem Zusammenspiel, was sich dagegen im Bauernfeldschen Lustspiel mehrfach vermessen ließ. Die Besetzung desselben war die frühere, nur trat als Adelaides Fräulein Guinand ein. Ihr Ton war indessen für das naive Töchterchen des Bankiers stellenweise schon zu pretios. Fr. Götz als Rosalie wirkt oberflächlich angenehm, doch fehlt ihr der geistreiche Nimbus, die glänzende Laune, welche gerade diese Gestalt des gern in pikanten Capricen sich bewegenden Dichters zu fordern scheint. Der Beste neben Döring war Herr Stürmer als nahezu fossiler Actenmensch.

Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

(Vom Kriege.) Neuere sichere Nachrichten aus Böhmen und von der Bundesarmee liegen heute nicht vor. Man weiß nur, daß die österreichische Armee ihren Rückzug fortsetzt, daß die Sachsen, die bekanntlich mit den Österreichern im Kampfe waren, starke Verluste gelitten haben, daß man fürchtet, die Preußen würden nächstens Frankfurt besetzen; deshalb soll denn auch der Bundestag nach Augsburg verlegt werden.

Die Italiener rübben sich wieder; es scheint aber doch eine große Partei unter ihnen zu geben, die Venetien als Geschenk von Napoleon ohne weiteren Kampf annehmen möchten. Venetien hat 2½ Millionen Einwohner, 122 Städte, 239 Flecken und 3213 Dörfer.

Die Abschließung eines Waffenstillstandes hält man für wahrscheinlich. Der Kaiser von Frankreich, schreibt man, will ernstlich den Frieden, natürlich unter Wahrung seiner Interessen. Er erkennt auch an, daß Preußen gegen Österreich während des Waffenstillstands gewisse Garantien fordern und erhalten müsse.

* Leipzig, 10. Juli. Die königl. Landescommission erläßt eine Verordnung über die Vorausserhebung der Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer. Darnach soll der dritte Termin der Grundsteuer schon am 1. August, und zwar mit 3 Pf. von jeder Einheit, der zweite halbe Jahresbetrag der Gewerbe- und Personalsteuer schon am 1. September entrichtet werden.

* Leipzig, 10. Juli. Aus sicherer Quelle erfahren wir, daß die Gesellschaft für Künstler und Kunstsfreunde Andante-Allegro, welche seit der Mobilisirung deutscher Armeen jedes größere Arrangement zu Geselligkeitszwecken grundlegend vermieden hat, jetzt zur Linderung der so plötzlich hereingebrochenen Noth auch ihren Beitrag steuern, und deshalb „zum Besten verwundeter Krieger, sowie durch den Krieg bedrängter Familien“ in nächster Zeit mit überzeugten künstlerischen Kräften einen großen „musikalisch-declamatorischen Abend“ veranstalten wird. —

* Leipzig, 10. Juli. In Bezug auf unsere Notiz, daß auch die fünfte Bürgerschule zum Hospital für Verwundete eingerichtet werden soll, werden wir zu der Bemerkung veranlaßt, daß der Unterricht in jener Bürgerschule ungefähr noch fortgesetzt wird.

* Leipzig, 10. Juli. Heute Morgen gingen auf der Dresdner Bahn etwa 20 Mann preußische Soldaten, die als Leichtblieblicke hierher gebracht worden waren und nunmehr wieder hergestellt sind, zu ihren Regimentern nach Böhmen ab.

— Aus Schloss Pleißenburg bewegte sich diesen Vormittag 11 Uhr ein militärischer Zug nach dem Magdeburger Bahnhof, der das lebhafteste Interesse unserer Bevölkerung in Anspruch nahm und von Straße zu Straße ein immer dichteres Publicum um sich versammelte. Es waren die gestern im Schlosse untergebrachten leichtbließtrennen Kriegsgefangenen, von einer starken preußischen Escorte begleitet. Wir zählten 66 Mann der verschiedensten Waffengattungen, Jäger, Infanteristen und Cavalleristen, unter denen wir die tiefgebräunten Gestalten der Italiener, einen ungarischen Husaren und nach Uniform und Kopfbedeckung zu urtheilen auch einige Kaiserjäger bemerkten. Besondere Aufmerksamkeit erregte ein sächsischer Oberjäger, der von hier gebürtig Arm in Arm mit seinen Angehörigen, es hieß Mutter und Schwester, inmitten seiner Leidensgefährten einherschritt. Mittags 12 Uhr führte ein Eisenbahngzug die Gefangenen nach Magdeburg ab, woselbst sie in der Festung interniert werden sollen. Gleichzeitig reisten zwei verwundete preußische Offiziere auf der Magdeburger Bahn nach ihrer Heimath ab.

— Seit gestern sieht man in unsren Straßen viele Reconvoiscenten bleßtiter preußischer Soldaten umhergehen. Selbstverständlich drängen sich theils aus Mitleid, theils aus Neugierde so manche unsrer Einwohner an sie heran, das und jenes zur Erquidung ihnen anbietend oder um aus ihrem Munde authentische Erzählungen der furchterlichen böhmischen Kämpfe mit anzuhören. So kann man vielfache Gruppen bemerken, in ihrer Mitte ein Krieger, der mit Fragen bestürmt wird oder anderseits durch einzelne Schilderungen der selbsterlebten kriegerischen Ereignisse die Aufmerksamkeit der Zuhörer anspannt. In der Hauptsache sind es Leichtverwundete, denen man so begegnet. Doch trifft man auch hin und wieder auf Soldaten, denen ein Arm fehlt, und die natürlich das meiste Bedauern mit ihrem Geschick hervorrufen.

— Leipzigs Mildthätigkeit bei der jetzigen Kriegsbedrängniß bewährt sich von Tage zu Tage in erhöhtem Maße. Ueberall sucht man die Not zu mildern und Alles, Jung und Alt ist bemüht, nach Möglichkeit das Seinige hierzu beizutragen. So ist auch neuerdings seitens verschiedener Vereine das Augenmerk hierauf gerichtet, denn wie wir hören, hat z. B. der Gesangverein „Leipziger Liedertafel“ beschlossen, Anfang nächster Woche im hiesigen Schülzenhause eine Abendunterhaltung zu veranstalten, bei der man auf die Mitwirkung einiger hervorragender Künstler hofft und deren Beitrag zum Theil dem Comité für Verpflegung verwundeter Krieger überwiesen, zum Theil für brodlose Arbeiter oder nach Bedürfnis von dem Kriege heimgesuchte sonstige Calamitosen verwendet werden soll. Ebenso ist seitens des hiesigen Gesangvereins „Glocke“ in gestriger Versammlung beschlossen worden, einen Geldbetrag aus der Vereinscasse für bedrängte Soldatenfamilien an das betreffende Comité abzuliefern.

Leipzig, 10. Juli. Ein reges kriegerisches Leben entfaltete sich heute auf dem Magdeburger und Dresdner Bahnhofe. Auf denselben bewegten sich nämlich die Mannschaften des in drei Extrazügen hier durchpassirenden 20. preußischen Landwehrregiments, welches, von Magdeburg kommend, nach dem böhmischen Kriegstheater dirigirt wird. Die erste Abtheilung, aus 944 Mann mit 19 Offizieren bestehend, traf um 11 Uhr hier ein, wurde im Güterschuppen des Dresdner Bahnhofs gespeist und um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr weiter nach Dresden befördert. Hierauf folgte ein zweiter Extrazug mit 771 Mann und 14 Offizieren, die dritte Abtheilung endlich besteht aus 726 Mann und 12 Offizieren. (D. A. B.)

** Reudnitz, 9. Juli. Der hier begründete Verein zur Unterstützung solcher Familien, welche durch die dermaligen Zeitverhältnisse brodlos geworden sind, hat am vergangenen Donnerstag factisch seine Thätigkeit begonnen. Nicht nur haben die bisherigen Anmeldungen, so weit sie für begründet erachtet wurden, insgesamt Berücksichtigung gefunden, der Verein befindet sich auch in der günstigen Lage, noch weitere Unterstützungsanträge entgegenzunehmen. Uebrigens sei hier wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß auch Frauen mit ihren Kindern, deren Männer, gleichviel ob Inländer oder Ausländer, zum Militair ausgehoben worden oder bereits im Kriege gefallen sind, ebenso wie nicht dahin zu zählende brodlose Witwen mit Kindern, durch Beschluß der Vertheilungskommission ein gleich großes Unrecht auf die Theilnahme an den Vereinsmitteln haben sollen wie die obgedachten Familien.

Dresden, 10. Juli. Die Dresdner Nachrichten melden: Nachdem am Sonntag Morgen ein längerer gemischter Zug von Verwundeten und Gefangenen hier durchpassirt war, brachte der Sonntag-Abendzug 35 kriegsgefangene Offiziere, einige wenige leichtverwundete darunter, sowie 5 Soldaten. Es befanden sich unter den Offizieren 3 Sachsen, nämlich die Leutnants v. Beschau, 6. Bat., Graf Kameke, 8. Bat., v. Planitz II., 11. Bat. Außerdem war noch Soldat Schoppe vom 11. Bat., unverwundet gefangen, dabei. Sämtliche Offiziere erhielten im Speisesaal des Leipziger Bahnhofes eine Labung durch einen kalten Imbiß und Wein. Ihre Hoffnung, eine Nacht in Dresden bleiben zu dürfen, um sich ein wenig zu erholen, erfüllte sich nicht, sie mußten weiter nach Berlin. Der gleichfalls in der Königgrätzer Schlacht und zwar durch einen Bajonettstich im Gesicht verwundete königlich sächsische Major Vollborn vom 6. Bat., welcher auf Ehrenwort

freigegeben worden ist und in Dresden verweilt, wurde von seinen Wassengenossen auß herzlichste begrüßt. Eine große Anzahl der österreichischen Offiziere kam in Civilleidern, namentlich in bequemen Zoppen, viele hatten Stroh- oder Filzhüte auf. Nachdem ihre Uniform nämlich in der Schlacht arg mitgenommen war, hatten sie schnell noch auf der Rückreise in Reichenberg sich mit Civilleidern versehen. Unsere Landsleute sagten aus, sie hätten auf das Bestimmteste versichern hören, daß der königlich sächsische Generalmajor v. Carlowitz geblieben sei. Außerdem verschwerte der sächs. Soldat Schoppe, daß der Leutnant Mehlig von seinem Bataillon leicht durch einen Streifschuß am Halse verwundet sei. — In später Nachtstunde kam noch ein Zug mit 960 Mann durch.

— Wahrhaft bewundernswürdig sind die frommen barherzigen Schwestern, protestantischer wie katholischer Konfession, denn beide wetteifern auf die gleiche, edelste und erfreulichste Weise, widmen sich ohne Scheu in den Hospitälern den schwierigsten, schmutzigsten und wirklich ekelhaften Geschäften, haben ihren steten Aufenthalt in den nicht selten mit den verderblichsten Missen gefüllten Feldlazaretten, scheuen keine Plage, Mühe und persönliche Aufopferung, um die Leiden der armen Kranken zu mildern und die Schmerzenszüge mit liebender Hand zu lindern. Gibt es wohl größere Beispiele von Edelmuth und Selbstaufopferung? Wie unendlich hoch stehen diese bescheidenen, selbstaufopfernden, von jeglicher persönlichen Eitelkeit so gänzlich fernenden frommen Schwestern unter allen unsren eleganten, vornehm sein wollenden Modefrauen der großen Welt und sogenannten Künstlerinnen! Wahrlieb ein vieljähriges Leben in den Kreisen mehrerer europäischer Hauptstädte und Verkehr mit den berühmten Damen des Theaters hatte mir leider eine ziemlich gründliche Verachtung gegen das weibliche Geschlecht eingesetzt, von der mich nur das Beobachten der stillen Thätigkeit der frommen Schwestern in den Feldlazaretten wieder heilen konnte. Wo ich das rastlose Wirken eines solchen edlen Wesens im Stillen beobachten konnte, erfüllte wahre Freude meine Brust. Welche Anerkennung aber finden auch die Johanniter mit den Schwestern bei allen Soldaten, wie freuen sich selbst die robusten, sobald sie nur die weiße Linde mit dem rothen Kreuz erblicken! Es ist oft rührend, wie plötzlich die nach langen Märchen todmüde hingefunkenen Krieger sich erheben, um Platz zu machen, wenn die frommen Schwestern sich nähern! Keinem General wird eine größere Ehre gebietung von den Truppen gezollt, als die einfachen, bescheidenen, in ihrer demütigen Haltung leise einher wandelnden frommen Schwestern so recht freiwillig erhalten.

W. — Man schreibt dem „Berner Intellbl.“ unterm 29. Juni von Murten: Gestern Abend gab der amerikanische Circus eine Vorstellung. Derselbe besitzt zwei kolossale Elefanten, die ganz frei in der Stadt umhergingen, blos begleitet von ihrem Führer, einem bildhübschen Manne. Heute Morgen 2 Uhr wollte die Truppe aufbrechen. Der Führer dieser beiden Thiere wollte diese für die Reise aneinander ketten, als ihn das Männchen ergreift und zweimal in die Luft schleudert, mit Füßen tritt und ihn so zu sagen in Stücke zerreißt. Das Thier, einmal wild, konnte nicht mehr gebändigt werden; Alles, was sich in dessen Weg befand, Fuhrwerke &c., wurde über den Haufen geworfen, und so dauerte es beinahe 2 $\frac{1}{2}$ Stunden. Alle Scharfschützen, Landjäger, Militärs, Feuersprüher, Alles mußte Posto fassen. Die Straße wurde mit 11 großen Judern Heu gesperrt; doch der Oberamtmann gab nicht zu, daß die Schützen die Jagd unternahmen. Sofort wurde eine 6-Pfunderkanone von Freiburg reklamiert, die diesen Mittag anlangte und aufgestellt wurde. Aus allen Fenstern sah man Carabiner. Doch beim ersten Schuß der 6-Pfunderkanone sank das Thier zusammen. Die Kugel ging demselben durch die Brust und zerschlug noch die Adlerstiege. Das Weibchen wurde dann gleichwohl ganz frei abgeführt. Das tote Männchen war bedeutend größer als das Weibchen, viel schöner und hatte 3 $\frac{1}{2}$ Schuh lange Stoßzähne.

391.

Seiten der
Leipziger Producten-Wörse am 10. Juli
a) für 1 Soll-Gentner Del., b) für 1 Dresdner Schüssel
Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wissel
vergleichen und c) für 100 Preus. Quart Spiritus, Alles laut
Anzeige der veröffentlichten Commissionare.

Rüböl, loco: 14 apf Bf.; p. Septbr., Octbr.: 12 $\frac{1}{2}$ apf Bf.

Leinöl, loco: 13 apf Bf.

Mohnöl, loco: 24 apf Bf.

Weizen, 168 Pf., braun, loco: nach Dual. 4 $\frac{3}{4}$ — 5 apf Bf.,

4 $\frac{2}{3}$ — 4 $\frac{3}{4}$ apf Bd. [n. Q. 57 — 60 apf Bf., 56 — 57 apf Bd.]

Roggen, 158 Pf., loco: 4 apf Bf., 3 $\frac{11}{12}$ apf Bf. u. Bd. [48 apf Bf., 47 apf Bf. u. Bd.]

Gerste, 138 Pf., loco: 3 $\frac{1}{3}$ apf Bf., feine W. 3 $\frac{1}{3}$ apf Bd.

[40 apf Bf., feine W. 40 apf Bd.]

Häfer, 98 Pf., loco: 2 $\frac{1}{6}$ apf Bf., 2 $\frac{1}{8}$ apf Bd. [26 apf Bf.,

25 $\frac{1}{2}$, apf Bd.]

Raps, 148 Pf., loco: 5 apf Bd. [60 apf Bd.]

Spiritus, loco: 13 $\frac{3}{4}$ apf Bd.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 10. Juli 1866.

Courre im 30 Thaler-Fusse.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
 .9 Juli. Weizen weiß loco 65—74, braun loco 62—70.
 Weizenmehl Käthesauszug pro Ctr. Thlr. 5. 20. Griesler Auszug
 φ 5. 5., Nr. 0 4. 27, Nr. 1 4. 10. Nr. 2 3. 20. Roggen loco
 49—52, pr. dies. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 $4\frac{1}{3}$
 Nr. 1 $3\frac{5}{6}$, Nr. 0 und 1 4 φ . Gerste loco 34—40. Hafer loco
 26—29. Erbsen —. Widen —. Delfsaaten: Rübsen und Abel
 —. G. Del raff. 15 B. Delfsudhen $1\frac{7}{12}$ B. Spiritus, 100
 Ctr. = $122\frac{2}{3}$ Dr. Ranne $13\frac{1}{3}$ G. Witterung: Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um
7 Uhr Morgens

in	am 6. Juli. R°	am 7. Juli. R°	in	am 6. Juli. R°	am 7. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 12,8	+ 11,4	Palermo . . .	-	-
Gröningen . . .	+ 10,3	+ 11,0	Neapel . . .	+ 17,1	+ 17,2
Greenwich . . .	+ 11,8	+ 10,6	Rom . . .	-	-
Valentia (Irland)	-	-	Florenz . . .	-	+ 18,8
Havre . . .	+ 11,2	+ 12,8	Turin . . .	-	-
Brest . . .	+ 14,0	+ 13,8	Bern . . .	-	-
Paris . . .	+ 12,6	+ 11,1	Triest . . .	-	-
Strassburg . . .	+ 13,1	+ 13,6	Wien . . .	-	-
Lyon . . .	+ 14,4	+ 14,4	Odessa . . .	-	-
Bordeaux . . .	+ 13,9	+ 14,4	Moskau . . .	-	-
Bayonne . . .	+ 12,0	+ 12,8	Libau . . .	-	-
Marseille . . .	+ 17,8	+ 19,4	Riga . . .	-	-
Toulon . . .	+ 20,0	+ 12,8	Petersburg . . .	+ 5,5	-
Barcelona . . .	-	-	Helsingfors . . .	-	-
Bilbao . . .	+ 17,6	+ 14,0	Haparanda . . .	+ 7,2	-
Lissabon . . .	+ 14,6	+ 14,2	Stockholm . . .	+ 12,5	-
Madrid . . .	+ 13,4	+ 15,8	Leipzig . . .	+ 12,8	+ 12,3
Alicante . . .	+ 24,6	+ 24,3			

Tageskalender

Stadttheater. (70. Wagnerrasse - MarxBallade)

Gastvorstellung des Herrn Bets, königl. Hofopernsänger von Berlin.

Z e l l.
Heroisch-romantische Oper in 3 Acten nach Jouy und L
bearbeitet von Theodor von Haupt. Musik von Joachim
B e r s i n e n :
Gehler, kaiserlicher Landvoigt der Schweiz . Herr Becker.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter . Herr Schlinge

Tell,		
Walter Fürst,		Herr Herzsch.
Melchthal.		Herr Gott.
Arnold, Melchthals Sohn	Schweizer	Herr Groß.
Leuthold Baumgarten.		Herr Hock
Mathilde, kaiserliche Prinzessin		Fräul. Wilde.
Hedwig, Tells Gattin		Frau Bachmann.
Gemmy, Tells Sohn		Frau Deeg.
Ein Fischer		Herr Schild.
Schwyz, Unterwalden, Uri, Glarus.	Vogenschützen.	Ossiziere.
Daten. Trabonten.	Schweizer.	Schweizerinnen.
		Völl.

• • • Tell — Herr Bez.
Im dritten Act: **Tirolienne**, arrangirt von Fräul. Dehler, aus-
geführt von den Damen: Dehler, Richter, Melzer.
Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — **Anfang** $\frac{1}{2}$ Uhr. — **Ende** $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Gastvorstellung des Herrn Theodor Döring,
königl. Hofschauspieler von Berlin.

Die Direction des Stadttheaters.

Döffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Mühlbibliothek (3. Obergeschoss, Zeitungsbibliothek, 2. Stock)

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Mündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Rachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 9.—14. October 1865 ver-
segten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Rückentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.
Eig.- und Nachbargrenzen unter dem Stadtkreis. Maximaler Abstand

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.)
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leib-anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Käle.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7. Marten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Lößnitzplatz, der Parfümühle gegenüber.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festags früh 8—1 Uhr. — Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bücherauction Poststrasse 2. **Heute**: Literatur neuerer ausländischer Sprachen; Theologie; Philosophie; Rechts- und Staatswissenschaft; Medicin, Knochenpräparate und Instrumente.

Morgen: Naturwissenschaften; Varia.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Chemische Briefe

von

Justus von Liebig.

Wohlseile Ausgabe. 8. geh. Preis 1 Thlr. 18 Ngr. Unter allen populären naturwissenschaftlichen Büchern nehmen Liebig's chemische Briefe unzweifelhaft die erste Stelle ein. Dieselben sind nach Fassung, Ordnung und Inhalt für Jedermann geschrieben, er mag Chemiker oder Nichtchemiker sein, und sind jedem verständlich, für Jeden faszinisch. Sie haben den Zweck, die Aufmerksamkeit der gebildeten Welt auf die Bedeutung der Chemie und den Anteil zu lenken, den diese Wissenschaft an den Fortschritten der Industrie, Mechanik, Physik, Agricultur und Physiologie genommen hat.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Die Mineralien

nach den Krystallsystemen geordnet. Ein Leit-faden zum Bestimmen derselben vermittelst ihrer krystallo-graphischen Eigenschaften von J. Reinhard Blum, Professor in Heidelberg. gr. 8. geh. Preis 10 Ngr.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Nachdem der Bau und die Einrichtung der neuen Schwimm-Anstalt so weit vorgeschritten sind, daß dieselbe unerwartet der Vollendung des Zellengebäudes und der Eingangshalle in Betrieb gesetzt werden kann, haben wir beschlossen, die Anstalt zu eröffnen.

Unter Hinweis auf den nachstehenden Tarif der Anstalt für die diesjährige Badezeit, laden wir daher zu recht zahlreicher und häufiger Benutzung unserer Anstalt, welche täglich von Morgens 5 bis Mittags 1½ Uhr und von Nachmittags 3½ Uhr bis zum Dunkelwerden geöffnet sein wird, so wie zur Theilnahme an dem Schwimm-Unterricht, dessen Leitung für diesen Sommer zwei hiesigen Fischermeistern übertragen wurde, hierdurch ein und bemerken, daß der Zugang zur Anstalt bis zur Herstellung der fünfzigpfade durch das Grundstück des Herrn Dr. Heine, Weststraße Nr. 29, genommen werden kann, an dessen Ufer ein Kahn zur unentgeldlichen Überfahrt der Badegäste nach der Anstalt während der Badezeit bereit liegen wird.

Leipzig, den 7. Juli 1866.

Der Verwaltungsrath der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Tarif für 1866.

A. Bäder.

1) Abonnement mit Benutzung	
a) der Zellenhalle	1 40 10 Ngr
b) der offenen Halle	— = 20 =
2) Ein Dutzend Eintrittskarten	
a) zur Zellenhalle	— = 20 =
b) zur offenen Halle	— = 10 =
3) Einzelne Eintrittskarten	
a) zur Zellenhalle	— = 2 =
b) zur offenen Halle	— = 1 =

Für täglichen Gebrauch
einer jedesmal frischgewaschenen Badehose — 15 Ngr
eines Handtuchs — = 15 =
= Bademantels 1 = 10 =

Für Officiere aller Waffengattungen!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wittje, G., R. Pr. Major der Artillerie d. D., Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verschanzten Lager vom Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium für Officiere aller Waffen. Zwei Bände. Mit einem Plan von Sebastopol. gr. 8. geh. 45 Druckbogen. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

Gründlicher Unterricht in der Französischen Sprache, Grammatik und Conversation wird jungen Damen und Kindern gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 10 parterre.

Englischer Unterricht! Grammatik, Conversation, Handelscorrespondenz, von einem Engländer aus London. Näheres Reichsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Schreibunterricht

in den verschiedensten Schriftarten, bes. in der cossanten deutschen und engl. Geschäftsschrift, bei letzterer die sog. Kopfschrift mit inbegr. eth. nach bewährter Methode

Eduard Lange, Schreiblehrer, Sprechst. Nachm. bis 2 Uhr. Burgstraße 7.

Localveränderung.

Meine Wohnung und Werkstatt befindet sich von heute an Dörrleinstraße Nr. 3.

Th. Dudensing, Fertiger dhr. Instrumente.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Geschäftslodal nebst Wohnung befindet sich von jetzt ab Promenadenstraße Nr. 6B.

Gustav Adolph Jörß, Schlosser und Maschinenbauer.

Waifenangelegenheiten

werden bis auf Weiteres von heute an Thalstraße Nr. 13, 1. Etage expedirt.

Dr. Schlosshauer.

Nosen werden in kleinen und größeren Partien mit Garantie oculirt. Das Näherte großer Johannisthalgarten Nr. 26 und 27 und am neuen Friedhof Garten Nr. 13 bei Herrn Wede.

Handschuhe in jeder Farbe werden gewaschen, daß sie das Ansehen wie neu bekommen, das Paar 15 Ngr. Annahme: Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Hausstand.

aller Copie

die be

ausnahmeweise sollen Diejenigen, welche in diesem Jahre nicht auslernen, den Unterricht im nächsten Jahre unentgeltlich genießen, selbstverständlich gegen Zahlung des gewöhnlichen Abonnements.

B. Schwimm-Unterricht.

Derselbe kostet excl. des Abonnements bei werktäglich einer Section für eine Person 2 Ngr
= zwei Brüder 3 =
= drei Brüder 4 =

Außerdem hat jeder Schüler beim Auslernen Einen Thaler an den Schwimmlehrer zu zahlen.

Ausnahmeweise sollen Diejenigen, welche in diesem Jahre nicht auslernen, den Unterricht im nächsten Jahre unentgeltlich genießen, selbstverständlich gegen Zahlung des gewöhnlichen Abonnements.

Für einmaligen Gebrauch
einer frischgewaschenen Badehose — Ngr 3 40
eines Handtuchs — = 3 =
= Bademantels 2 = —

Thomas Goodson, Ingenieur für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen,

Weststraße Nr. 60 und 61,
empfiehlt sich zur Einrichtung von Waterclosets, Fontainen- und Badeeinrichtungen, Dampf-, Wasserheizungs- und Küchen-Systemen etc. nach den bewährtesten Systemen unter Garantie. — Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Güterbeförderung.

Außer meinen täglichen Fuhren nach Hof expedire ich Ende dieser Woche eine Fuhre nach Coburg, Sonneberg und Umgegend und bitte um Überweisung von Gütern dorthin.

Eduard Oehme.

Avis für Schuhmacher.

Nähmaschinennäherei wird sauber u. dauerhaft gefertigt
Reichsstraße Nr. 38 im Gewölbe bei Kremer.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen und ausgebessert
und modernisiert schnell und billig bei

J. Müdiger, Burgstraße Nr. 26, Hof 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeben., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren,
auch wird sofort Vorschuss geleistet
Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe,
Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlste Thüre.

Cholera-Apotheken

nach Dr. A. de Grand Boulogne empfiehlt à Stück 2 $\text{M}\frac{1}{2}$
die Johannis-Apotheke in Neudniß.

Eisenvitriol prima

zur Desinfection der Gruben empfiehlt à Tr. 2 $\text{M}\frac{1}{2}$ 20 $\text{M}\frac{1}{2}$, à $\text{M}\frac{1}{2}$
9 $\text{M}\frac{1}{2}$ Helmr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Verbandmechanismen und Verbandstücke als:
leinene und wollene Binden in allen Breiten, Tragbänder
für Arme und Hände, Schienen, Beinladen, Krücken, Stelz-
füsse und alle zur Krankenpflege erforderlichen Gegen-
stände fertigt und empfiehlt **Joh. Reichel**, Mechanikus
und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für
die Universitäts-Klinik u. Poliklinik zu Leipzig, Markt 17.

Tinte

aller Art, als: Canalei-, Schul-, Anilin-, Alizarin-, Isatin- und
Copier-Tinten, rothe u. blaue Tinten so wie Dr. Gräfe's berühmte

Antracit-Tinte,

die beste aller Sorten empfiehlt
O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.

**Gummi-, Frisier-, Touvier-, Staub-,
Taschen-, Seiten-, Kopf- und Kinderkämme** empfiehlt in bester
Qualität
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Bestes Waschpulver empfohlen von H. Meltzer.

Für die Herren Aerzte und für Lazarethe.

Bindenwickel-Maschinen zum Aufwickeln von langen Verbandbinden empfiehlt

F. A. Scheller, Maschinenbauer,
Leipzig, Wiesenstraße Nr. 7.

Rein leinene Tischgedecke.

1 Tuch mit 6 Servietten à 3 $\text{M}\frac{1}{2}$, einzelne Tischtücher, Servietten, rothe Tischdecken, Handtücher, leinene
Taschentücher à Dbd. 1 $\text{M}\frac{1}{2}$ 10 $\text{M}\frac{1}{2}$ verlaufe ich, da ich diese Artikel aufgeben will, zu sehr billigen Preisen aus.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Wollene Militairdecken.

Bon meinen Ascherslebener Kunden sind mir wollene Decken in
Commission gegeben und verlaufe dieselben zu Fabrik-Engrospreisen.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,

Brühl Nr. 74.

Charpie-Zupfer

von Stahl empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält
stets zu billigsten Preisen vorrätig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Tabakpfeifen,

kurze und lange, von 5 $\text{M}\frac{1}{2}$ pr. Stück an bis zu den besten Sorten
so wie jede Bestandtheile einzeln und billigst vorrätig.

Bestellungen werden accurat und schnellstens ausgeführt bei
Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstraße II.

Empfehlung.

Ausgezeichnetes festes Strickgarn, Gicht- u. andere Watten wird
verkauft lange Straße 24, 1 Tr. gegenüber der Marienapotheke.

Charpie-Zupfer

Rudolph Ebert, Thomasgässchen 9.

Butterkübler, Speiseglöcken,
Fliegenspinde, Brodkapseln,
russische Salatschüsseln,
Salatkörbe, Eisemaschinen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilhelm Hertlein,
30 Grimm. Straße 30.

Charpiezupfer

neueste und praktischste Construction empfiehlt

Wilhelm Hertlein, 30 Grimm. Straße 30.

Haus- und Restaurations-Verkauf

in Leipzig.

Zu verkaufen ist ein gut gebautes Wohnhaus mit Restau-
ration und Garten für 9000 $\text{M}\frac{1}{2}$ und kann mit 2—3000 $\text{M}\frac{1}{2}$ An-
zahlung übernommen werden.

Selbstläufer werden gebeten, ihre Adressen unter E. F. §§ 3.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für 160 Thlr. ist ein gut angebrachtes Productengeschäft
sofort zu übernehmen. Adressen unter G. M. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein courantes Geschäft in Leipzig
ist sofort für circa 250 ₮ zu übernehmen. Dasselbe kann eine Dame leiten. Firma kann übergeben werden.
Residenten wollen ihre Adresse unter L. X. M. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen ist sofort billig wegen Familien-Behältnis
eine Restauration mit vollem Inventar. — Adressen sind unter
V. W. Nr. 130. niedezulegen in der Expedition d. Bl.

Zu übernehmen ist Veränderung halber ein nachweisliches
gut rentirendes Geschäft, was zu jeder Zeit sich gut bewährt und
kann gleich übernommen werden, ohne daß Derjenige Bürger
braucht zu sein, erforderlich sind einige Hundert Thaler und bringt
einen Ertrag, wo sich eine Familie gut nährt. Das Nächste bei
August Moritz, Thomasgässchen Nr. 5.

Berliner Börsen-Zeitung
ist nach Erscheinen der neuen Nummer billig abzulassen im
Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 12.

Ein sehr guter neuer orthostopischer Apparat mit elastischem
Auszug (Boigländer) und allem Zubehör ist zu verkaufen.
Näheres Albertstraße Nr. 14 parterre.

Für Uhrmacher.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Uhrmacherwerkzeug bei
Edmund Krüger, Ritterstraße Nr. 19.

Geschäfts-Einrichtungen, als: Schreibpulte, Tafeln
mit Eichenholzplatten, Regale &c. zu verkaufen
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Geschäftsutensilien jeder Art, als dopp. u. einfache Pulte, Laden-
tafeln verschied. Größe u. Br., Regale f. Kurzw., Seiler, Grützgesch.,
Cigarrengesch. passend, Sessel, Briefregale &c. Verl. Reichstr. 15.

Verkauf oder Tausch! Möbeln jeder Art, gebraucht und neu, zu
allerbilligsten Preisen Reichstr. 15 (Salzmeste, Ecke v. Goldhahng.)

Zu verkaufen ist eine neue Stahlfedermatratze nebst
Kissen und ein Sophia Thomasgässchen Nr. 6, 4 Treppen.

Eine Partie Schachteln mit Hasz, sowie elegante Schiebelästchen
sind zu verkaufen Albertstraße Nr. 14 parterre.

Sarkenfässer, sehr gute, 2 Unter und 1/2 Unter, sind zu
verkaufen hohe Straße Nr. 32, III links.

Dachpappe 30 Stück,
einmal gebraucht, billig zu verkaufen. Näheres bayer. Bahnhof
links bei Herrn Restaurateur Krug.

Bogel-Liebhaber!
9 Stück schlagende Canarienhähne das Stück 15 ₮ werden ver-
kauft Heinrichstraße Nr. 256 Q, 2 Treppen, Neudorf.

Gutgesalzene Bratwurstdärme
verkaufe ich von heute ab à Schnure mit 6 ₮ und bitte bei vor-
kommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung.
Perless, Ranstädtter Steinweg Nr. 2.

Zwei Klaftern bucheses und 1 Klafter eichenes kleingespaltenes
Scheitholz ist zu verkaufen Groß-Städte Nr. 33.

Alte gute Dachsteine
in beliebigen Quantitäten zu verkaufen Mittelstraße Nr. 5.

900 Mille Cigarren,

Ambalema mit Brasil, ganz solide Ware einer
renommierten Fabrik, verkauft billig
Adolph Buschpfer.

No. 21,

etwas Vorzügliches von 4 Pfennig-Cigarren so wie alte
Ambalema à 3 Pfennige pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Alte feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6—7 1/2 ₮, mit Cuba 8 ₮ (Ausschluß 5 ₮), Jara
10—12 ₮, Hav. 15—40 ₮, Pfälzer 2 1/2—4 ₮ empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

Bremer Trabucos-

Cigarren à Stück 4 ₮, à 100 Stück-Riegel 37 1/2 ₮ empfiehlt
als vorzüglich schön
Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Nummer 11 und 12, gute Dreier-Cigarren,
à 6 ₮ 25 Stück, Nr. 12 sehr kräftig, empfohlen von
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinen Java-Kaffee à 10 Ngr.,
Feinen festen Zucker à 5—6 Ngr.
empfiehlt

Oscar Maune,
Thomasgässchen.

Campinas-Kaffee à Pfds. 7 1/2 Ngr.,
bei 5 ₮ à 7 ₮, feinsten Java-Kaffee à 6. 10 ₮, feinen
Kaffeezucker à 4 1/2—5 ₮ empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

Guten reinschmeckenden Kornbranntwein à 24 ₮,

Echten Nordhäuser à 4 1/2 Ngr. pr. Kanne,
Sehr gute Graupen zu 2 Ngr. pr. Pfds.

empfiehlt **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Kräutermaßenbitter,

ein aus den feinsten Kräutern zusammengestellter Aquavit, welcher
sich gegen Cholera (Durchruhr) schon seit Jahren in den davon
heimgezogenen Orten nachweisbar sehr bewährt hat, verkauft in 1/4 Dri-
ginalflaschen à 1 sächs. Kanne à 10 ₮, so wie ausgemessen
à Kanne 8 ₮ die Fabrik von Carl Schindler, Edhaus
der Querstraße und Grimm. Steinweg.

Vorzüglich gute unverfälschte

Roth- und Weissweine,

Kohlensaures, Soda- und Selterswasser empfiehlt

G. Weinert, Dorotheenstraße 6.

Nordhäuser à Flasche 5 ₮,
dv. alten ff. à = 8 = } excl. Flasche,

empfiehlt

J. G. Böhme, Ritterstraße 46.

Prima Speck à 8 1/2 ₮ bei Entnahme
Hettes Schwarzbrot ohne Rippen à 7 1/2 ₮ von 5 Pfds.,
Schinken à Pfds. 7 1/2—8 1/2 ₮, harte Winterware,
Braunschw. Cervelatwurst, Zungenwurst u. s. w.
sind wieder eingetroffen bei

Franz Wölcke,
Karlstraße Nr. 7 e.

Neue Isländer Häringe

empfing in frischer Zusendung, seine Qualität, und empfiehlt im
Ganzen u. Einzelnen Louis Apfisch, Grimm. Steinweg.

Neue Isländer Häringe, ganz besonders
Carl Weisse, Schützen- u. Querstraßen-Ede.

Stockfisch
weiß und rein gewässert das Pfds. 1 1/2 ₮ bei
J. F. Dreyfus, am der Wasserfront Nr. 9,
dem botanischen Garten gegenüber, und auf dem Markte.

Flaschenbiere,

Bayrisch Bier
Böhmisches Bier } empfiehlt **Heinr. Peters**,
Coburger Bier } Grimma'scher Steinweg 3.
Wernesgrüner Bier }

Flaschenbier!

Echt Bayrisch Bier 12/1 oder 20/2 1 ₮,

Herbster Bitterbier 14/1 1 ₮,

Fruchtiger Sommer-Lagerbier 15/1 1 ₮

empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes

C. Thiersfelder, Brühl Nr. 57.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 192.]

11. Juli 1866.

Bayerisch Bier à Gimer 7 Thlr. pr. Fasse
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität
die Culmbacher Bier-Niederlage bei **Heinr. Peters.**
NB. Bei Bestellung bitte die leere Fastage dazu gefälligst mit
einzuenden.

Bier!

Lagerbier, vorzüglich in Qualität, ist in größeren Posten
unter günstigen Bedingungen abzugeben. Reflectanten belieben
ihre Adressen unter L. W. 1014 an Ed. Stükrath in Halle a/S.
Markt Nr. 20 franco gelangen zu lassen.

Lager- u. Berbster Bitterbier

13 Flaschen 15 Ngr. frei ins Haus
empfiehlt **J. G. Böhme**, Ritterstraße 46.

Echt Berbster Bitterbier

feinster Qualität
empfiehlt à Champagner-Flasche 2½ Ngr., 13 fl. 1 apf frei ins
Haus, Weißbier à Champagner-Flasche 2 Ngr., 15 fl. 1 apf
J. G. Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9.

Echt Berbster Bitterbier

à Flasche 2½ Ngr., 13 fl. 1 apf, liefert jetzt in ausgezeichneter
Qualität frei ins Haus die Berbster Bitterbier-Niederlage von
C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Ein ausgezeichnetes Lagerbier

à Töpfchen 1 Ngr. empfiehlt
Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

Gute Milch und Sahne

ist täglich zweimal frisch, sowie ein kräftiges Landbrot und gute
Butter zu haben Katharinenstraße im Joachimsthal.

** Räumlich zu übernehmen werden gesucht: 1) ein Landesproduktions- oder ein Fleischwarengeschäft, 2) ein Destillationsgeschäft,
3) ein Rohproduktengeschäft oder Locale zur Begründung solcher
Geschäfte. Vermittler erhalten die Gebühren. Adressen unter M.
abzugeben hohe Straße Nr. 36, 3. Etage links.

Eine gute Concertslöte mit vollem reinem Ton wird zu
kaufen gesucht. Adressen unter R. K. im Löwenkeller, Grimma'sche
Straße Nr. 10 niederzulegen.

Ein kleines Bilderbret und alte Tapetenstücke werden gekauft
Beitzer Straße Nr. 34, Seitengebäude 2. Etage.

Gesucht werden 2 flotte Zucker, nicht zu groß.
Adressen niederzulegen Schillerstr. bei Herrn Erselius, Niemannstr.
100 Thlr. werden auf 3 Monate, gegen Wechsel mit doppelter
Wertunterlage und Garantie, gegen hohe Zinsen
gesucht. Adressen unter J. G. in der Expedition d. Bl. erbitten.

Gesucht.

Für ein junges Mädchen von 16 Jahren wird während der
Ferienzeit Aufenthalt auf dem Lande gesucht.
Geneigte Offerten unter Chiffre S. # 14. gefälligst durch die
Expedition dieses Blattes.

Zur Gründung einer Restauration wird ein

Kellner oder Restaurateur

auf Rechnung gesucht, welcher gewandt und ein derartiges Geschäft
exakt zu führen und einzurichten versteht.

Schöne Localität wie Concession ist bereits vorhanden. Näheres
A. B. # 110 poste restante.

Ein flotter gewandter Kellnerbursche wird zum
sofortigen Antritt in einen frequenten Gasthof nach
auswärts gesucht goldnes Weinfass parterre.

Kohlenmesser-Gesucht.

Ein thätiger Mann, der sich eines guten Rufes erfreut, kann
Anstellung erhalten zur selbständigen Führung eines Kohlen-
geschäfts, Caution wird nicht beansprucht, nur muß derselbe für das
Inventar aufkommen. Näheres bei Rob. Petzsch & Co., Neu-
kirchhof Nr. 40.

Gesucht wird sofort oder zum 14. d. M. ein solider Buffet-
Kellner auf Rechnung, welcher auch die Kellerei verstehen muß.
Nur Solche können sich melden bei C. Weil, Marienstraße 9.
Alle sind mitzubringen.

Ein gewandter Restaurations-Kellner wird bis 15. Juli a. c.
gesucht große Fleischergasse Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein ordentlicher und fleißiger Laufbursche
Markt Nr. 16, Café National.

Ein Laufbursche, der gut schreibt, wird gesucht. Zu melden
Ritterstraße Nr. 45, 2. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen, welche Lust haben das Schnei-
den gründlich und praktisch zu erlernen, Katharinenstr. 16, 4. Et.

Einige aber geübte Würgenmacherinnen finden dauernde
Beschäftigung. Adressen werden unter L. K. W. durch die Expe-
dition d. Bl. erbitten.

Zwei Mädchen zum Anlegen finden Beschäftigung in der
C. G. Röder'schen Offizin, Tauchaer Str. 18.

Ein solides junges Mädchen
von angenehmem Aussehen wird zur Bedienung der
Gäste in einen frequenten Gasthof nach auswärts
gesucht. Alles Nähre im goldenen Weinfass parterre.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen für
Küche und Haushalt Karolinstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches jüd. Mädchen für Küche. Zu
melden Wintergartenstraße Nr. 5, 2. Etage von 10—12 und 2
bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Hospitalstr. 6, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli eine zuverlässige Kindermühme
Eisenbahnstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber sof. eine Köchin, welche Haus-
arbeit mit übernimmt, u. tüchtige Aufwärterin, welche bürgerlicher
Küche vorstehen kann, große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche
allein vorstehen kann und Haushalt übernimmt, zu erfragen bei
Leichsenring & Kaiser, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen zur häuslichen
Arbeit auf ein Dorf ganz nahe bei Leipzig.

Zu melden im Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe bei Hrn. Jäckel.
(Das Dienstbuch ist mitzubringen.)

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Ritterstraße Nr. 19, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches ordentliches
Dienstmädchen, welches auch kochen kann,
Inselstraße Nr. 20 parterre rechts.

Ein Kindermädchen
wird gesucht in der Wartburg.

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches sich gern und willig
jeder Arbeit unterzieht, wird zu mieten gesucht. Nur solche, die
gute Alte sind, können sich melden Mittelstr. 26, 1. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von
hier, wird zum 15. d. M. gesucht
Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Ein williges Kindermädchen von 15—16 Jahren wird bis
15. Juli gesucht große Fleischergasse Nr. 24 parterre.

Ein Herrenschnäider sucht in und außer dem Hause bei Familien
Arbeit. Mansädter Steinweg Nr. 11. Büttner.

Ein junger thätiger Geschäftsmann sucht neben seinem schon bestehenden Geschäft noch Agenturen couranter Artikel oder erhielt sich zur Übernahme schriftlicher Arbeiten, Führung der Bücher u. c. Offerten niederzulegen unter A. N. Nr. 5. in der Exped. d. Bl.

Gesucht!

Ein junger Mann sucht eine Stelle und zwar am liebsten zum 15. ds. als Kutscher oder auch zum Weinabziehen, da der Suchende die besten Bezeugnisse vorlegen kann. Sollte Demand auf mein Gesuch Rücksicht nehmen, so bittet man die Adressen unter S. S. §§ 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen militärfreien Mann, welcher 10 Jahre in einem Manufacturen-Lager hier war und die besten Bezeugnisse hat, ein Posten als Markthelfer oder Hausmann, desselbe kann sofort antreten.

Bu erfragen Ritterstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, mit guten Bezeugnissen versehen, sucht Stelle als Markthelfer ob. Diener. Grimm. Str. 37, II. bei Hrn. Salam.

Eine geübte Friseurin sucht Beschäftigung bei Damen. Adressen unter V. 11 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen, im Nähen gut bewandert, wünscht das Schneidern unentgeldlich zu erlernen. Adressen große Fleischerstraße Nr. 27 im Bictualienengewölbe.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage besetzt zu sein. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen rechts.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Adressen bittet man abzugeben Grima'scher Steinweg beim Postamentirer Fischer.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. — Zu erfragen im Buchgeschäft bei Mad. Schirmer am Naschmarkt.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches längere Zeit in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin thätig, sucht bis 15. ds. oder 1. August eine andere Stelle, dieselbe wird gute Behandlung hohem Salair vorziehen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen O. H. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Rechnen sehr bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft. Dieselbe würde auch geneigt sein 1—2 Monate als Volontärin zu gehen. Adressen sub P. R. §§ 1001 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen, nicht von hier, Stellung in einer Conditorei den 1. August. Adressen unter T. M. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine kleine Wirtschaft zu führen oder für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Gerberstraße Nr. 53, zwei Treppen vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für bürgerliche Küche und übernimmt auch Hausarbeit.

Adr. bittet man gef. abzugeben Weststraße Nr. 58 beim Briefträger Porschke, Zimmermeister Hahns Haus 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 7, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Koch im Spielwarengeschäft.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli. — Das Nähere Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof, vorn am Haussrand.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht sofort oder zum 15. Dienst. Alles Nähere bei der Herrschaft im Productengeschäft Weststraße Nr. 51.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Stuben- und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Johanniskirche Nr. 12 u. 13, im Hofe links 1 Treppe niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. oder 1. August. Zu erfahren bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, das mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen, welche das Kochen erlernt, sucht baldigst Stellung.

Zu erfragen Königplatz Nr. 19 beim Handmann.

Ein Mädchen, das schon lange bei einer Herrschaft war und auch im Schneidern bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungmagd. Thalstraße Nr. 19, Bictualienhandel.

Für ein in der Dienstbotenanstalt erzogenes Mädchen von 17 Jahren wird ein Dienst gesucht. Anmeldungen Duerstraße Nr. 35, Vormittags von 9—11 Uhr.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kaufhalle am Markt, Treppe B 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren sucht zum 1. August Dienst für Hausarbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 15 im Gartengebäude 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Herrn Kaufm. Köhler, Ulrichsgasse Nr. 3. Fa. d. Hrn. Heyne.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Kinder, zu erfragen Mühlgasse Nr. 5, hohes Parterre.

Gesucht wird von einem kräftigen Mädchen ein Dienst bis 1. August für häusliche Arbeit. Zu erfragen Blauenscher Platz Nr. 2—3, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einem soliden und gut empfohlenen Mädchen bis 1. August für Küche und häusliche Arbeit ein Dienst. Werthe Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht jetzt oder zum 1. August eine Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Gute Adressen sind aufzuweisen Tauchaer Straße 9, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße 4, 3 Et. I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Kindermutter. Gefällige Adressen sind abzugeben Karlstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen in den 20er Jahren, von auswärts, sucht einen Dienst als Jungmagd oder bei einzelnen Leuten zum 1. August oder 1. September.

Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Magdeburger Bahnhof beim Portier Horn.

Eine gesunde kräftige Amme sucht eine Stelle bei anständiger Familie. Adresse Neuschönesfeld, Friedrichstraße Nr. 99a, 2 Treppen.

Lagerfeller.

Binnen 4 Wochen oder auch sogleich wird ein geräumiger Keller mit etwas breitem Eingang gesucht und sind Offerten niederzulegen bei Herrn Carl Weisse, Schützenstraße Nr. 17—18.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis, parterre oder 1 Treppe, im Brühl, Halle'sche oder Gerberstraße im Preise von 60—100 apf. Gef. Adr. bittet man im Gewölbe Gerberstraße Nr. 67 bei Herrn Hübiner niederzulegen.

Gesucht: Ein Familienlogis in der Stadt oder alten Vorstadt zu 50 bis 90 apf für Michaelis, Bins sicher, ruhige Familie ohne Kinder. Adressen unter A. O. sind Klostergasse Nr. 12 parterre niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einem Beamten ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen unter Z. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis von einer ruhigen anständigen Familie ein Logis im Preise von 70 bis 80 apf.

Gefällige Offerten bittet man Grima'sche Straße Nr. 5 im Geschäft des Herrn Carl Winter niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar pünktlich zahlenden jungen Leuten eine Stube mit Kammer. Adressen Weststraße 17 b, 1 Treppe.

Ein bejahrter Witwer, früherer Beamter, sucht zum 1. August ein unmeubliker Stübchen mit Kammer in der Tauchaer Straße oder deren Nähe. — Adr. sind gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre D. S. abzugeben.

Gesucht werden 1 oder 2 Parterrestuben oder 1 Treppe in lebhafte Passage oder innere Stadt. Anzumelden Rößstr. 9, part. links.

Gesucht wird sofort ein heizbares mehfreies Stübchen als Schlafstelle ohne Bett mit sep. Eingang. Adr. unter W. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Piantino,
fast neu, ist billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine Restauration

ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres bei Herrn Fleischermstr. Rautenstraße 10, Grunwald'scher Steinweg Nr. 61.

Im Grundstücke Reichsstraße No. 12 ist der sehr geräumige, gediente und sehr kühle **Keller** als Niederlagsraum zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl No. 65.

Ein höchst elegantes hohes Parterre mit Garten, 4 Stuben und Zubehör in einem Echthaus der Zeitzer Straße ist als Familienlogis oder Geschäftslöschung, auch Restauration zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Wohnung zu vermieten!

Ein geräumiges Parterre, 5 Zimmer und Zubehör, in der Marienvorstadt, ist für 190 Thlr. von Michaelis an zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Vermietung.

Sofort oder später ist eine fein gemalte 2. Etage mit Garten zu 350 ₣ und ein Logis zu 100 ₣, desgleichen zu Michaelis ein Parterre und eine 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör zu 150 ₣ zu vermieten; sämtliche Wohnungen Mittagsseite, Gustav-Wolfsstraße 31, nahe der Leibnizstr. Näheres beim Haussmann daselbst.

Promenadenstraße Nr. 16

erste Etage, bestehend in 1 großen Salon, 6 Zimmern mit Zubehör, Wasserleitung, Gas, ist unter vortheilhaften Bedingungen 1. October zu vermieten.

Zum 1. October sind zwei freundliche Familienlogis zu 120 ₣ und zu 130 ₣ in der Wiesenstraße zu vermieten und ist das Nähere zu erfragen.

Rudolphstraße Nr. 7 beim Haussmann.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Waschhaus nebst Zubehör, Preis 46 ₣.

Neuschönefeld neben der Dampfmühle.

Zu vermieten ist für Michaelis ein fr. Hoflogis Hainstraße Nr. 23, Treppe B 1. Etage rechts für 60 ₣ pr. A. Näheres daselbst zu erfragen.

Eine freundliche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern ist an einen oder 2 elegante Herren sofort zu vermieten Lessingstr. 9 part. r.

Zu vermieten ist zum 1. August eine fr. gut meublierte Stube und Kammer, beide vorn herans, auf Wunsch mit Pianoforte, Karlstraße Nr. 8, 2 Treppen, der Georgestr. vis à vis.

Eine erste Etage, 9 Zimmer incl. Salon, allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, ist zu vermieten. Näheres Karlstraße Nr. 4 e, 2. Etage rechts beim Besitzer.

Zu vermieten ist sofort oder später an eine ruhige Familie Ritterstraße Nr. 32 die 3. Etage im Preise von 120 ₣.

Näheres parterre zu erfragen.

Eine schöne 1. Etage von 7 Stuben, Zubehör und großem Garten ist Michaelis zu vermieten. Näheres Zeitzer Straße 47, der Albertstraße gegenüber, bei dem Besitzer.

Zu vermieten 1. Etage auf Hofe, Preis 64 ₣, kann auch die Haussmannsstelle mit übernehmen, in Nr. 34 der Ritterstraße. Näheres beim Eigentümer.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine 2. Etage von 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer und Kellerabtheilung à 80 ₣ (westliche Vorstadt) durch J. R. Lorenz, Burgstr. 17.

Die auf dem Brühl unter Nr. 53 befindliche 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist vom 1. October für den jährlichen Zins von 155 ₣ an kleine Leute zu vermieten und das Weitere darüber bei dem Besitzer des Hauses, 2. Etage, zu erfahren.

Eine Wohnung 1. Etage, 2 St. R. u. Zubehör, ist sofort zu vermieten und zu beziehen Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Ein freundlich gelegenes Logis, hohes Parterre mit 2 Stuben und allem Zubehör, auch Wasserleitung, ist zu Michaelis zu vermieten und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr zu besichtigen.

Erdmannstraße Nr. 15.

Eine 2. Etage, 3 Stuben, Schlossstube, Küche, Keller, ist sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

Näheres Nürnberger Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein schönes Logis, aus 2 Stuben, Kammern bestehend, kann zum 1. August mit oder ohne früher Vermietung billig übernommen werden hohe Straße Nr. 32, III. L.

Zu vermieten

ist zu Michaelis die 3. Etage in Nr. 42 der Reichsstraße. Näheres 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an die halbe 3. Et. für 130 ₣ in der Poststraße 7. Im Hofe parterre links zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar ist ein Logis vierter Etage von 3 Stuben, Küche, Keller etc.

Blumengasse Nr. 4 parterre links.

Zu Michaelis beziehbar eine 1. Etage 300 ₣ Königstraße — eine 1. Etage mit Balkon 300 ₣ (8 Stuben, 1 Salon etc.), eine Etage 450 ₣ und eine 1. Etage mit großem Garten 500 ₣, sämtlich an der Promenade — ein hohes Parterre 210 ₣ — eine 1. Etage 170 ₣ — eine 1. Etage mit Garten 300 ₣ Dresden Vorstadt — eine 1. Etage höchst elegant mit Garten 550 ₣ nahe den Bahnhöfen hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine freundliche u. geräumige Dachetage (4 Stub. 5 Kammern etc.) 3 Et. hoch wird vom 1. October frei, Gas- und Wasserleitung, auch Waschküche ist im Hause. Preis 150 ₣. Schützenstraße 2 bei Hrn. F. Lehmann.

Zu vermieten ist in der Dresdner Vorstadt, lange Straße, gegenüber der Kreuzstraße eine 1. Etage mit Garten, 7 Fenster Front, Aussicht nach der Salomonstraße und Marienplatz. Näheres lange Straße 13, bei dem Haussmann im Hofe links.

Zu vermieten ist für 1. Oct. d. J. ein Familienlogis in der Münzgasse zu 64 ₣ durch Adv. Scheidhauer, Nicolaistr. 31.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst heller Schlafkammer Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis für 110 ₣ Georgenstraße 7. Zu erfragen parterre links im Gewölbe.

Zu Michaelis beziehbar ein schönes hohes Parterre 180 ₣ am Rohplatz — eine 2. Etage 120 ₣ nahe dem Bezirksgericht — eine 3. Etage 130 ₣ an der Post — ein hohes Parterre mit Garten 150 ₣ — eine 1. Etage mit Garten 180 ₣ in Reichels Garten — eine 1. Etage 100 ₣ an der katholischen Kirche hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine freundliche Wohnung mit Wasserleitung ist für 60 ₣ zu vermieten sofort oder später.

Lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Im Grundstücke Reichsstraße Nr. 44 ist ein kleines Logis (im Hofe rechts 2 Treppen) von Michaelis a. c. zu vermieten (45 Thlr. jährl. Zins).

Näheres beim Haussmann daselbst.

Ein Logis von 6 Stuben und Zubehör mit Garten, parterre, und ein Logis von 3 Stuben und Zubehör 2. Etage, beide mit Wasserleitung, sind von Michaelis Weststraße 28 zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein preiswürdiges, mit reizender Aussicht versehenes und in äußerst gesunder Lage gelegenes Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Schlafräumen nebst Zubehör. Näheres Hohmanns Hof bei Schleiermstr. Küllmann.

Zu vermieten ist ein kleines Logis sofort oder Michaelis an ein Paar einzelne Leute.

Näheres Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein hohes Parterrelodis und ein Logis in 3. Etage, jedes von 3 Stuben und Zubehör, an der Lessingstraße Nr. 9 sofort zu vermieten.

Zu vermieten ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern und Küche, 4 Tr., mit Wasserleitung, für 50 ₣ Mich. Elsterstr. 13 p.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Parterre-Logis Sternwartenstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist sofort ein Dachlogis mit Wasserleitung, Preis 65 ₣, Leibnizstraße Nr. 24.

Wegzug halber ist sofort ein Logis zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Vorsaal und Holzstall, jährlich zu 60 Thlr., zwei Treppen,

Albertstraße Nr. 16 parterre links.

Eine schön gesegnete 2. Etage in der Promenadenstraße 8 ist von Michaelis anderweit zu vermieten (kann auch etwas eher bejogen werden). Näheres daselbst 4 Treppen.

Zu vermieten sind für Mich. resp. sofort 2 freundl. Familienlogis zu 170 u. 120 ₣ durch Adv. Dr. Jenker, Brühl 69.

Ein Logis vorn heraus im Preise von 80 ₣ ist von jetzt ab zu vermieten Burgstraße Nr. 23.

Münzgasse Nr. 20 ist die halbe erste Etage von Michaelis ab zu vermieten. Näheres daselbst.

In dem Hause Münzgasse Nr. 3

find mehrere kleine Familienlogis zu vermieten durch
Advocat Alfred Schmoll, Nicolaistraße Nr. 10.

Ein billiges Parterrelogis für 65 ♂ — eins dergleichen 1 Tr. hoch für 36 ♂, eine zweite Etage für 125 ♂ — und ein Souterrain als Werkstelle sind in der Thalstraße sofort zu vermieten. Näheres im Inseraten-Comptoir Neumarkt 9, Hof quer vor.

In erster Etage ist ein freundliches Logis zu vermieten für 165 ♂. Näheres Färberstraße Nr. 7 parterre.

Ein nobles Parterre-Logis, 4 schön tapezierte Stuben, 5 Kammern u. c. mit Doppelfenster und Wasserleitung ist Weststraße Nr. 61 pr. 1. October a. c. durch den Besitzer zu vermieten.

Eine 1. und 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, die Küchen mit Wasserleitung und die Treppen mit Gas beleuchtet, ist sofort oder Michaelis zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein anständiges Parterre-Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und Garten, Preis 140 ♂, Elsterstraße Nr. 43, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör Reudnitz, Tübchenweg Nr. 256 S parterre.

Zu vermieten und sofort oder Michaelis beziehbar ist ein freundliches Logis, zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör, Heinrichstraße Nr. 226 R. in Reudnitz.

Grenzgasse Nr. 16 am großen Kuchengarten ist von Michaelis an die 1. Etage von 5 Stuben, drei Kammern, Küche u. Anbau zu vermieten, bis früh 9 Uhr zu sehen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist die freundlich gelegene zweite Etage, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern, geräumigen verschlossenen Vorraum und sonstiges Zubehör, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b, I.

Zu vermieten und 1. October a. c. zu beziehen sind zwei hübsche freundliche Familienlogis, Preis 60 resp. 36 ♂.
Näheres Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280 parterre.

Ein schönes Familienlogis, Stube, Kammer und Küche, sofort zu beziehen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine Wohnung v. 2 Stub. u. all. Zubehör Reudnitz, Kuchengartenstr. 116.

Zwei Logis sind zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Neuschönewald, Eisenbahnstraße Nr. 4.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, wenn gewünscht mit Schlafzimmer, Brüderstraße Nr. 9, 1. Etage rechts, rechts neben der 1. Armenschule an der Nürnberger Straße.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Garçonlogis mit großer Schlafstube Theaterplatz 6, 1. Etage nach vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn, mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und zwei Schlafstellen Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafräume an einen oder zwei Herren Weststraße Nr. 21, 1 Tr. rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Bett Waldstraße Nr. 6 im Souterrain.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube u. Kammer, auch sind daselbst einige Schlafstellen offen, Brühl 61, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren oder Damen Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer und zwei freundlich Zimmer Weststraße Nr. 22, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gutmeublirte Stube mit heller Kammer, sofort zu beziehen, mit Saal- und Hausschlüssel Poststr. 6, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine Stube, freundliche Aussicht, separater Eingang, Querstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang Peterssteinweg Nr. 5 u. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 15. oder 1. August eine meublirte Stube monatlich für 2 ♂ Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten und zum 1. August oder auch schon früher zu beziehen ein freundliches Garçonlogis für einen oder zwei Herren, Stube und Kammer, meublirt, ohne Bett. Auf Verlangen kann auch ein Flügel zur Benutzung überlassen werden. Zu erfragen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 27, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen Färberstraße Nr. 9, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sep. freundl. Stube mit oder ohne Meubles an anst. Herren Georgenstraße 28, 3 Tr., nahe am Schützenh.

Zu vermieten ist billig eine gut meubl. Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel Brühl Nr. 67, 2. Etage.

Garçonlogis.

Ein elegantes Zimmer ist billig zu vermieten und sofort zu beziehen Weststraße Nr. 61, 1. Etage.

Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage links ist ein freundliches Stübchen sofort zu vermieten.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist zum 15. Juli oder 1. August zu vermieten Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Ein meublirtes großes Zimmer ist billig zu vermieten Neumarkt Nr. 42 (Marie). Auskunft wird im Gewölbe des Herrn F. Otto Reichert daselbst ertheilt.

Eine freundl. Garçonwohnung mit Kammer in der Nähe des Schützenhauses ist zu vermieten Marienstraße 3, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis.

2 Stuben, jede mit 2 Fenster, nach der Promenade und dem Waageplatz, unmeublirt, sind von jetzt oder später zu vermieten im **Café Helvetia**, Halle'sche Straße Nr. 12.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus ist an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße Nr. 5, 1 Tr. rechts.

Eine anständig meublirte Garçonwohnung vornheraus ist zu vermieten Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

An Herren Studirende, Kaufleute oder Reisende ist ein schönes Zimmer gegen mäßigen Preis zu verm. Tauch. Str. 8 part. r.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit schöner Aussicht ist an einen oder zwei Herren pr. 1. August zu vermieten Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Garçonlogis.

Mehrere elegant meublirte Zimmer sind einzeln oder zusammen zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Ein Stübchen mit sep. Eingang zu vermieten Neuschönewald, Heinrichstraße Nr. 179 D.

Eine freundlich meublirte Stube, nach vorn heraus gelegen, ist an einen Herrn jetzt oder später zu vermieten, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Deutsche Reichshalle nahe am Rosplatz 2. Etage 3 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Cabinet, Haus- u. Saalschlüssel kann sofort bezogen werden Weststr. 50, 1. Et. Thür links.

Eine Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren, oder auch als Schlafstube bis zum 15. Juli, mit separatem Eingang und Hausschlüssel

große Windmühlenstraße Nr. 1 a, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus als Schlafstelle an anständige Herren Burgstraße Nr. 21, Hof links 2. Etage.

Zu vermieten sind in einer Stube mit Schlafkammer für zwei Herren oder Damen freundliche Schlafstellen Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.

3 Schlafstellen sind offen für Herren oder Damen. Näheres Münzgasse Nr. 1 parterre.

Offen sind Schlafstellen für Herren Zeitzer Straße Nr. 34, Seitengebäude 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, meublirt, separat, Saal- und Hausschlüssel Heinrichstraße Nr. 256 Q, 2 Tr., Reudnitz.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Regelbahn.

Auf meiner Bahn sind zwei Abende frei. Mr. Wenz.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Gente 8 Uhr Plagwitz.

Commertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Mittwoch Gastspiel des Fr. Rosa Kunze. Zum Benefiz für Herrn Julius Neßlaff. Eine leichte Person. Großes Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von A. Bittner und Emil Pohl. Musik von Conradi.

H. Schmidt, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr im Bergschlößchen. Sonntag den 15. beginnt ein Tanzkursus Neureudnitz (Tonhalle).

Haschers Salon. Heute Stunde von 7—8 U. Quadrille à la cour. 9 Uhr Cotillon. G. Becker.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Tanzstunde grüne Schenke.

Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch Abend Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 2 Ngr. Zur Aufführung kommt: Das Zauberhorn, Fantasie von Wiesprecht. Nachtgesang von Vogt. Träumerei von Schumann. Schlacht-Potpourri von Winkler u. s. w.

Eis, Vanille vorzüglich, à Port. 1 1/2 5 & empfiehlt L. Tillebein, Hainstraße 25.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Kirschkuchen, Johannisbeerkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Blätter-, Dresdner Gieß sowie div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Allerlei, Biere ff. und lädt freundlich ein NB. Morgen Frei-Concert. Furkert.

Crottendorf, zum goldnen Stern.

Heute Stockfisch mit Schoten, Lager-, Weiß- und Braubier vorzüglich, wozu ergebenst einladet Julius Klessling.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Borländige Concert-Anzeige.

In Esche's Restauration beabsichtigt Unterzeichneter Freitag den 13. d. M. Abends 1/2 Uhr ein großes Concert zu veranstalten, dessen Extrakt dem

Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter

zulommen soll. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt, da im Saale und unter den Colonnaden für hinlängliche Plätze gesorgt ist.

Ernst Hiller,
Musikdirector.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Frei-Concert unter Mitwirkung der Seil- und Akrobaten-Gesellschaft von L. Graf

mit ganz neuem Programm. Anfang 1/2 Uhr. Hierbei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Schweinstkochen &c. so wie extrafeine Biere. Es lädt ergebenst ein F. Borvitz.

Bergschlößchen

in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch den 11. Juli von Abends 1/2 Uhr an
Frei-Concert mit vollem Orchester.

Dabei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende und extrafeine Biere, um gütigen Besuch bittet ergebenst G. Fröhlich.

Weils Restaurations-Garten. Heute allgemeines Regelschießen. Auch kann bei Tage nach der Stunde geschossen werden. Weißbier ff.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen &c. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute lädt zu Allerlei, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute empfiehlt Allerlei à Port. 5, halbe 3 1/2, so wie extrafeine Gose und Biere, wozu ergebenst einladet Friedrich Schreiber.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute lädt zu Allerlei und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein

Heinrich Fischer.

Restauration zum goldenen Herz, große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. Bier ausgezeichnet.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt für heute Abend, Bayrisch à 2 Ngr., Lagerbier 13 Pf. auf Eis vorzüglich.

O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

Allerlei empfiehlt heute Abend nebst seinem Vereinsbier auf Eis Lagerbier Albert Neumeier, grüner Baum.

Restauration zur Central-Halle.

Allerlei mit jungem Huhn, Zunge, Cotelettes oder Rindsleide empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

PRAGERS BIER-TUNNEL. Heute Abend Allerlei.

vis à vis
der grossen Funkenburg

Italienischer Garten

vis à vis
der grossen Funkenburg.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleide, Lagerbier und Wernergrüner ff.

Herrn. Süsskind.

Billard.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Böcklindrindszunge oder Cotelettes.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich Schützenstraße Nr. 5 als Restaurateur etabliert habe und empfehle zugleich ein feines Töpfchen Bier nebst einem kräftigen Mittagstisch. Ich werde mich nach besten Kräften bestreben, allen Anforderungen eines geehrten Publicums auf das Comfortabelste und Solideste entgegenzukommen.
Leipzig, den 9. Juli 1866.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Julius Leyser.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Rinderfilet. Bier vorzüglich.

E. Feitzsch.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg No. 54.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und ein ausgezeichnetes Töpfchen Lagerbier empfiehlt

S. Zierfuss.

Zum schwarzen Bret.

Heute Mittag und Abend Cotelettes mit Allerlei und ein gutes auf Eis gelagertes Bier, wozu ergebenst einladet L. Stephan.

Zills Tunnel.

Heute Abend Allerlei mit Böfzelzunge oder Cotelettes,
wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Schulze's Restauration, Tauchaer Straße Nr. 16,

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes,

Zunge oder Zunge.

Stadt Freiberg.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und junges Buhn.

F. Stiefel.

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt heute Abend Schöpsarre mit gefüllten Broebeln. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Stockfisch mit Schoten empfiehlt zu heute Abend C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

J. G. Müller

Heute Schlachtfest,
so wie echt Böbster Bitter- und Lagerbier
auf Eis, wozu ergebenst eingeladen wird.

Klostergasse 7.

Restauration zum Johannisthal. Heute Schlachtfest. M. Menn.

Heute zum ersten Mal Schlachtfest in meiner neuen Restauration, Mittags Bratwurst mit Gurkensalat, Salzkartoffeln, frische Wurst und Wesssuppe. Heinrich Berthold, Neufriedhof Nr. 1, Ecke der fl. Fleischengasse.

Für heute empfiehlt Schlachtfest F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schweinsknödelchen mit Klößen.

C. F. Männer.

No. 1. heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen,

wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

Gosenthal.

Heute Allerlei mit Cotelettes à portion 5 Rgt.

Bartmann & Krahl.

Schweizerhaus in Meudnitz.

Heute Allerlei, Bier und Gose fein.

Wilhelm Felgentreff.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckkuchen, feines Wernergrüner und Lagerbier, es ladet freundlichst ein.

F. Rudolph.

Gasthof zum deutschen Haus in Lindenau.

Heute Mittwoch von 6 Uhr an Speckkuchen, Kirsch- und Johannisbeerluchen. Es ladet ergebenst ein C. T. Friedrich.

Heute früh Speckkuchen,

ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber**, gold. Hahn.

Heute früh 1/2 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Gößwein am Rathofplatz.

Heute früh von 1/2 Uhr an warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute Mittwoch Speckkuchen von 1/2 Uhr an warm beim Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurden vor einigen Tagen ein Paar zusammengebundene kleine Schlüssel, wobei ein Brahma-Schlüssel, in der Nähe der Burgstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei Mad. Rohr, Petersstraße Nr. 21.

Verloren wurde Montag Abend von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit Geld nebst einer Aufenthaltskarte. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen 20 % Belohnung abzugeben Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Verloren wurde am 9. Juli die Hälfte eines grauen Corsets. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Verloren wurde am Montag ein Fischnetz mit Messingringzug. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges Nicolaistr. 15 abzugeben.

Ein grünseidner Regenschirm mit gelbbraunem Griff wurde in einem Hausstande der Hainstraße stehen gelassen, gegen Belohnung abzugeben beim Bäckermeister Schlotthauer, Hainstraße.

Aufgehangen gekommen ist Sonnabend Morgen gegen 10 Uhr auf dem Markt ein grünseidener Schirm. Der Bringer empfängt angemessene Belohnung bei Franz Leideriz, an der Pleiße Nr. 7.

Man bittet den am Sonntag Abend jedenfalls nur irrthümlich aus Engert's Restauration (Lechter Heller), Wiesenstraße Nr. 12, mitgenommenen Regenschirm daselbst wieder abzugeben zu lassen.

Verlaufen hat sich ein Ufferspischer, auf den Namen Lord hörend. Gegen Belohnung abzugeben Kuerbach's Hof Nr. 10.

Entlaufen ist ein schwarzer Budel. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Thorträter Käue auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn im Hahnenkum.

Entflohen ist gestern ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße 12, 1. Et.

Entflohen ist vor einigen Tagen ein kleiner ausl. Vogel, sogen. Muskatvogel. Wiederbringer erhält gute Belohnung Grimm'scher Steinweg Nr. 54, 3. Etage.

Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgesuchter.

Achte Quittung und Dank.

Seit gestern gingen an Geldbeiträgen bei unserm Cassirer ein: Dr. W. 6 ♂, Hahnsche Verlagsbuchhandlung 10 ♂, Geh. Rath Beck 10 ♂, L. Hirschfeld 5 ♂, Eb. Märker 1 ♂, Adv. Rud. Schmidt 10 ♂, Charlotte 1 ♂, Adolph Mayer-Frege 10 ♂, E. B. 8. 5 ♂, Adv. Binkeisen 5 ♂, E. R. 4 ♂, J. Rinneberg 2 ♂, Gotthelf Kühne 25 ♂, Ernst Kühne 10 ♂, Assessor Ad. Bachs 5 ♂, C. G. Mann 5 ♂, Commissionsrat Graf 3 ♂, E. G. Wüntig 5 ♂, Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein 5 ♂, F. W. Höfer 5 ♂, Kluge & Börsig 3 ♂, B. M. 2 ♂, durch die Redaktion der Zwenkauer Zeitung gesammelt laut spezieller Quittung in der Zwenkauer Zeitung 18 ♂ 5 ♂, zusammen 155 ♂ 5 ♂.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Prof. G. Voigt 5 ♂, W. Krebs 2 ♂, P. 2 ♂, Steuerprocurator Dr. Kretschmann sen. 2 ♂, verw. E. B. 1 ♂, zusammen 12 ♂.

Ferner wurden dem Vorsitzenden unserer ausführenden Section Herrn G. Lampe-Bender zur Verfügung gestellt: von Herrn Ludw. Gumpel 4 Kisten Cigarren, von Herrn v. Metzsch 12 Flaschen Malaga, von Herrn Hostiererant Krause 12 halbe Flaschen Portwein, 12 Flaschen Frankenwein, von Herrn Dr. Gelbke 12 Flaschen Rothwein, von Herren Hautog & Baumann 20 Flaschen Himbeer-Limonadensyrup, von Herrn Carl Tröger 1 Eimer Weinessig, von Herrn Hugo Scharf 100 Flaschen Soda Wasser, 5 Pfd. Chocolade, 10 Pfd. Zucker, 5 Pfd. Kaffee, von Herrn Dr. G. Eichorius 100 Flaschen Roth- u. Weißwein, von Herrn C. v. Schierbraudt 6 Flaschen Marsala, von Herrn Frz. Stickel 1/2 Centner Rindstalg, von Herrn Thielemann 50 Pfd. Rauchtabak, von Herren Scheffer & Degener 50 Flaschen Bordeauxwein, 3 Flaschen Moselwein, von Louise und Clementine 27 Flaschen Moselwein, von Herrn Frz. Köhler 12 Flaschen Österreich-Wein, von Herrn Adv. Dr. Günther 2 Flaschen Wein, 25 Stück Cigarren, 3 Gläser eingemachte Früchte, von Herrn Dr. M. Jordan für 30 ♂ Wein, von Dr. M. 25 Pfd. Chocolade, von Herren Kluge & Börsig 3 Pfd. Tee, von Herren Schimmel & Co. 120 Pfd. Sago, von Herrn Carl Weise 6 Flaschen Limonaden-Essenz, 6 Flaschen Rum, 2 Schok. Häringe, 100 Packete Tabak, Herr Dr. Struve macht sich verbindlich, für ihm zu liefernde je 100 leere Flaschen zu Soda Wasser das gleiche Quantum gefüllt auszutauschen.

Bücherpäckchen wurden unserm Cassirer übergeben von folgenden Firmen: Baumgärtner'sche Buchhandlung, Ludw. Denicke, Gustav Gräbner, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Otto Holze, Otto Spamer, Friedr. Voigt, Rud. Weigel, Carl Bieger, so wie von den Herren Alphonse Devrient und Prof. Dr. Wagner.

Indem wir den richtigen Empfang dieser freundlichen Spenden hierdurch dankbar bestätigen, sind unsere Sammelstellen zur Annahme weiterer Beiträge bereit.

Leipzig, 10. Juli 1866.

Für das Comité: W. Einhorn, Cassirer.

Berichtigung. In unserer gestrigen Quittung ist zufolge eines Druckfehlers unter den Herren G. Lampe-Bender zur Verfügung gestellten Erquickungen irrtümlich angegeben: von Herrn W. Gesemann 72 Eimer Bier anstatt 1/2 Eimer Bier.

Aufruf!

Die Bäckergesellen Leipzigs und Umgegend werden freundlich gebeten, auch ihr Theil zur Unterstützung Verwundeter beizutragen, und ersucht, sich nächsten Sonntag den 15. Juli auf der Bäckerherberge recht zahlreich einzufinden und ihre Beiträge dem Unterzeichneten von Nachmittags 3 bis 6 Uhr einzuhändigen.

Dienjenigen, welche nicht selbst kommen können, werden gebeten ihre Beiträge durch Collegen mitzuschicken.

Leipzig, den 10. Juli 1866.

M. Hoffmann,
im Namen mehrerer Collegen.

Unserm Club-Mitglied Hugo Lehmann gratuliert zu seinem heutigen Wiegensepte von ganzem Herzen.

Gesellschaft Gambrinus.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schweinesleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Guter Rath in böser Zeit.

Gegenwärtig, wo der Verkehr in eisernen Ketten liegt, dürften demnach junge Leute mehr Zeit gewonnen haben oder doch gewinnen können, als im raschlosen Treiben des Friedens. Diese Zeit nun so zu benutzen, daß sie nicht verloren geht, sondern auch für alle Zukunft nutzbringend sich verwertet, das ist ein Capital, welches man sich jetzt bei ruhiger Besonnenheit fürs Leben erwerben kann. Deshalb ergeht der Mahnruf an jene, die sich keiner guten Handschrift erfreuen, gegenwärtig das

Kalligraphische Institut

des Hrn. Händel, Weststr. 68, zu benutzen, um in kürzester Zeit gehiebt von frischer Handschrift entlassen zu werden für kommende bessere Tage. Die Stahlfeder in der geschulten Hand ist dann die Waffe, die eine schöne Zukunft erringen hilft. Wer Ohren hat zu hören, der höre! Probatum est!

Zur Recension des „Tannhäuser“.

Warum sollte Herr Engelhardt nicht mit Hr. Lemde zusammengehen? Wir bitten um Aufklärung.

Viele Theaterbesucher.

Der geehrte Herr aus der Frankfurter Straße, welcher am Donnerstag Abend auf der Promenade das Mädchen nach der Königstraße begleitete, und sich 2 Mal vergebens hinbemüht hat, wird ergebenst gebeten, sich noch einmal Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr hinzubemühen.

W. W.

Turnerfeuerwehr.

Die Mannschaften des 2. Zugs werden commandirt, sich heute Abend 1/2 Uhr bei Herrn Gaußke, Hainstraße 5, einzufinden. Wichtige Angelegenheiten.

O. Faber.

Gesellschaft Humor. Heute Club und Bilet-Ausgabe im Goenthale. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

12. Morgen Singfränzchen 3^{1/4}.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel zur Stadt Dresden. Der Vorstand.

Mittwochs-Skränzchen. Heute Abend 7 Uhr Tivoli gesellige Zusammenkunft.

Hesperia, Unterhaltungsgesellschaft, Abends 6 Uhr Spaziergang nach der Restauration des Kuhthurnes.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit Herrn Kaufmann Julius Wappeler zeigen allen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an.

Leipzig, den 8. Juli 1866.

Hermann Göge und Frau.

Helene Göge,
Julius Wappeler
empfehlen sich als Verlobte.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut hierdurch an.

Leipzig den 9. Juli 1866.

J. Wehner, Boll-Inspector.

B. Wehner, geb. Neuber.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau Olga geb. Wehrmann von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 10. Juli 1866.

Georg Beyer.

Am 9. Juli Morgens 5 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer guten Schwester Rosine Emilie Fischer.

Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, am 10. Juli 1866.

Hermann und Heinrich Fischer.

Unser jüngst geborenes Töchterchen wurde uns gestern Abend zu unserer Betriebszeit durch den Tod wieder entrissen.

Weerane, 8. Juli 1866.

Richard Bürn, Baumeister,
Celma Bürn geb. Troitzsch.

Bekanntmachung.

Das Comité zur Unterstüzung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgesuchter hat sein Central-Bureau Rossmarkt Nr. 16, im Hause links altes Haus 1 Treppe hoch eröffnet und bittet, alle Mittheilungen, Bestellungen und Gesuche an diese Stelle gelangen zu lassen.
Geschäftszeit früh von 9—1 Uhr, Nachmittags von 1/23—7 Uhr.

Der Vorstand: Dr. Schleiter, Vorsitzender.

Angemeldete Fremde.

Ahrens, Kfm. a. Bremen, Hotel j. Kronprinz.	Heil, Fabr. a. Berlin, und	Burgmann, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Ackmann, Dr. jur. a. Berlin, und	Hellisch, Modelleur a. Petersburg, gr. Baum.	v. Blaßkner, Hauptmannsfrau aus Altenburg,
Abt, Kfm. n. Frau a. Breslau, grüner Baum.	Hübner, Kfm. a. Chemnitz, h. j. Dresden. B.	Hotel de Prusse.
Weinbrecht, Fr. a. Gr. Rauten, Brüsseler Hof.	Jüngling, Privat. a. Pegau, blaues Ross.	Robisch, Fabr. a. Döbeln, h. Stadt Dresden.
Bönig, Luchsabt. a. Luckenwalde, Stadt Gotha.	Jicken, Part. n. Sohn a. Philadelphia, h. de Pol.	Noth, Weber a. Mühlroß, und
Bayer, Kfm. a. Görlitz, Hotel zum Palmbaum.	Käser, Kfm. n. Frau a. Gießen, Lebe's h. g.	Köhler, Fabr. a. Görlitz,
v. Bähr, Baron n. Fam. u. Bedienung a. Mitau, u.	Kreßschmar, Weber a. Mannichswalde,	Schnetger, Kfm., und
Burck, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.	Kirche, Frau, Gasthofbes. a. Meerane,	Schnetger, Baumstr. a. Waldheim, St. Freiberg.
Verndt, Dr. med. a. Halle, h. zum Kronprinz.	Kirchner, Fabrikbes. a. Zwicksau, und	Schnét, Arzt aus St. Petersburg, Hotel zum
Becker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Knüppfer, Deconom a. Briessen, weißer Schwan.	Magdeburger Bahnhof.
Bech, Deconom a. Kopenhagen, h. St. Dresden.	Kronländer, Kfm. a. Oppeln, Stadt Göln.	Scheller, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Gotha.
Bré, Buchdrucksch. a. Torgau, Thomaskirchh. 8.	Köner, Procurist a. Erfurt, grüner Baum.	Sommersfeld, Coiffeur a. Magdeburg.
Gohn, Kfm. a. Elbwasser, Stadt Freiberg.	Künzel, Fabr. a. Neustadt a/D., und	Seifert, Weber a. Grimmschau, und
Glaß, Adv. a. Glauchau, Stadt Hamburg.	Köhler, Frau a. Gießen, goldner Elephant.	Scheller, Fr. a. Tornau, weißer Schwan.
Drexler, Privat. a. Lübeck, h. Stadt Dresden.	Kriech, Mühlenbesitzer a. Wurzen, Hotel zum	Schreier, Kfm. a. Glauchau, blaues Ross.
Engelmann, Mühlenbes. a. Chemnitz, St. Freib.	Dresdner Bahnhof.	Simon, Kfm. a. Landsberg, Stadt Berlin.
Göberlein, Kfm. a. Elberfeld, h. St. Dresden.	Leinauer, Hof-Opernsänger a. Hannover, Hotel	Schraps, Fabr. a. Wildenthal, Stadt Göln.
Gökan, Kfm. a. Halle, Tiger.	zum Magdeburger Bahnhof.	Schmelzer, Fabr. a. Werda, und
Fischer, Dr. a. Halberstadt, h. j. Magdeb. B.	Liebe, Kfm. a. Waldheim, Stadt Gotha.	Sorge, Mühlenbes. a. Dessau, grüner Baum.
Griße, Kfm. a. Magdeburg, h. j. Palmbaum.	Lorenz, Adv. a. Zwicksau, Stadt Hamburg.	Seyfert, Telegr. Beamter a. Berlin, g. Elephant.
Frank, Schauspielerin a. Bremen, h. de Bav.	Lasareff, Mechaniker a. Chemnitz, h. St. Dresden.	Stier, Kfm. a. Beyerfeld, Stadt London.
Friedrich, Kfm. a. Beyerfeld, Stadt London.	Leuschner, Fabr. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.	Theuerjahr, Deconom a. Erdeborn, goldnes Sieb.
Günther, Führherr a. Kirchberg, goldnes Sieb.	Marconson, Part. n. Familie a. St. Petersburg,	Teubel Gebr., Fabrikanten a. Sigmaringen, St. London.
Gerth, Fabr. a. Philadelphia,	Lebe's Hotel garni.	Uhlmann, Kfm. a. Schneeburg, St. Hamburg.
Gerth, Det. a. Malibis,	Mieze, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.	Urban, Literat a. Königsberg i/Pr., h. j. Kronpr.
Gödner, Weber a. Grimmschau, und	Meurer, Part. a. Philadelphia,	Ullrich, Tapeten drucker a. Zürich, Bamb. Hof.
Göldner, Schlosser a. Werda, weißer Schwan.	Meurer, Part. n. Sohn a. Philadelphia, und	Vollert, Fabr. a. Ronneburg, h. j. Kronprinz.
Glaß, Fabr. a. Reichenbach i/B., Stadt Berlin.	Müller, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.	Winkler, Mühlenbes. a. Chemnitz, St. Freiberg.
Gebauer, Musiker a. Brambach, Stadt Göln.	Nietzsch, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.	Werner, Walter a. Burg, Brüsseler Hof.
Gräßer, Kfm. a. Remsa, goldner Elephant.	Neuer, Part. a. Philadelphia,	Wellenberg, Rent. a. Bonn, Hotel zum Magde-
Grabscheidt, Kfm. a. New-York, Stadt London.	Neuer, Part. n. Sohn a. Philadelphia, und	burger Bahnhof.
Horbeck, Kfm. a. Mittelsbach, Stadt Hamburg.	Müller, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne.	Werner, Weber a. Grimmschau, und
Härtel, Pastor a. Schandau, Stadt Berlin.		Wolf, Hotelbes. n. Fr. a. Philadelphia, w. Schwan.
Heilmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere		v. Wangelin, Landrat a. Merseburg, h. de Bav.
Hennings, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.		Zickerick, Fabr. aus Wolfenbüttel, Hotel zum
Hartenstein, Kfm. a. Plauen, Stadt London.		Dresdner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Juli. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 142 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anh. 200; Berlin-Potsdam-Magdeb. 194; Berlin-Stettiner 123; Bresl.-Schweidn.-Freib. 133; Göln-Wind. 149 $\frac{3}{4}$; Cos.-Oderb. 49; Galizische Carl-Ludwig 75; Mainz-Ludwigshafen 123 $\frac{1}{4}$; Mecklenb. 65 $\frac{1}{2}$; Friedr.-Wilh.-Nordb. 63; Oberschl. Lit. A. 160; Destr.-Franz. Staatsb. 92; Rheinische 113; Südbahn (Lomb.) 97; Thüring. 127 $\frac{1}{2}$; Warshaw-Wiener 57; Preuß. Anleihe 5% 99; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 92 $\frac{1}{4}$; do. Staats-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 79 $\frac{1}{2}$; Destr. Rat.-Anleihe 49; do. Credit-Loose 53; do. Loose von 1860 57 $\frac{1}{2}$; do. von 1864 31; do. Silber-Anleihe 53; do. Bank-Noten 78 $\frac{1}{2}$; Russ. Prämiens-Anleihe 77 $\frac{1}{2}$; do. Polnische Schatzobligat. 61; do. B.-Noten 67 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 72; Darmstädter do. 77; Dess. do. 84; Discont-Comm.-Anth. 92 $\frac{1}{2}$; Genfer Cred.-Act. 30; Geraer Bank-Act. 100; Gothaer Priv.-B.-Act. —; Leipziger Credit-Actien 75; Mein. do. 94 $\frac{1}{4}$; Preuß. Bank-Anth. 144 $\frac{1}{2}$; Destr. Cr.-Act. 53 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Actien 95; Weimar. Bank-Act. 90. — Wechsel. Amsterdam f. S. 143 $\frac{5}{8}$; Hamburg f. S. 151 $\frac{1}{4}$; do. 2 M. 150; London 3 M. 6.18 $\frac{1}{2}$; Paris 2 M. 79 $\frac{1}{2}$; Wien 2 M. 73 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a/M. 2 M. 57.10; Petersburg f. S. 75; Bremen 8 Tage 109 $\frac{1}{2}$. Ansangs steigend, Schluss matter.

Wien (über Paris), 7. Juli. 5% Metall. 54.50; National-Anl. 59.50; 1854 Loose 65,—; 1860 Loose 72.80; 1864 Loose 59.—; Creditloose 100.—; Creditactien 135.80; Bankactien 676.—; Nordbahn 149.50; St.-Eb. A. C. 169.70; Galizier 179.—; Böh. Westb. 132.—; Lomb. Eisenb. 181.—; London 133.—; Hamburg 99.50; Paris 53.—; Silber-Anleihe 66.—. Abendbörsse. 1860 Loose 74.—; 1864 Loose 60.—; Credit-Actien 138; Nordbahn 150; St.-Eisenb.-Act.-Crest. 173.

London, 10. Juli. August-Consols 87 $\frac{1}{2}$.

Paris, 10. Juli. 3% Rente 68.50. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 52.80. Cred.-mob. -Act. 630.—. 3% Span. —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actien 350. Lomb. Eisenb.-Act. 375. — 280. Eröffnungscours 68.45. New-York, 30. Juni. London 166. Goldagio 53 $\frac{1}{2}$. Bonds 104 $\frac{1}{2}$.

Schwimm-Anstalt. Temp. 15° im Wasser, 20° in der Luft Mittags 12 Uhr.
Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 10. Juli Ab. 6 U. 14° R.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von

1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redaktionssloge: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Liverpool, 9. Juli. (Baumwollenmarkt.)

Heutiger Verlauf 12,000 Ballen. middl. Orleans 14 $\frac{1}{2}$, middl. Georgia 15, fair Dollerah 9 $\frac{3}{4}$, middl. fair Dollerah 8 $\frac{1}{2}$, middl. Dollerah 7 $\frac{1}{2}$, Bengal 7, Scinde 7, neu Omra 10 $\frac{1}{2}$, Bernam-buco 16 P.

Berliner Productenbörse, 10. Juli. Weizen pr. 2100 Pf. loco 44—69 pf, nach Dual. bez. Juli-August 58 $\frac{1}{2}$. — Getreide pr. 1750 Pf. loco 33—42, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco —, pr. d. M. 26 $\frac{1}{2}$. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 13 $\frac{1}{2}$ pf, pr. d. M. 13, Septbr.=October 13 $\frac{3}{4}$ fest. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 42 $\frac{1}{2}$ pf, pr. d. M. 42, Sept.=Oct. 42 $\frac{3}{4}$, Frühjahr —, fest 9000. — Rübbel pr. 100 Pf. loco 13 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 12, Septbr.=Octbr. 11 $\frac{1}{2}$, April-Mai — fest.

Telegraphische Depesche.

Wien, 10. Juli (angekommen Abends 7 Uhr). Der Kaiser hat ein Manifest erlassen, das im Wesentlichen lautet: Das Unglück der Nordarmee erschütterte mein Herz tief, doch mein Vertrauen auf die Hingabe des Volkes, auf den Mut des Heeres, auf Gott und das Recht wankte nicht. Ich wandte mich an den Kaiser der Franzosen Bewußt eines Waffenstillstandes mit Italien. Der Kaiser kam mir nicht nur eifrigst entgegen, sondern bot mir auch seine Vermittelung wegen eines Waffenstillstandes mit Preußen an und Verhandlungen über Friedens-Präliminarien. Ich bin zu vollem Frieden bereit, doch ehe ich dem Frieden bestimme, muß festgestellt sein, auf welchen Grundlagen er abgeschlossen werden soll. Sollten sie die Macht des Reiches erschüttern, so bin ich auf einen Krieg auf Leben und Tod entschlossen. Alle disponiblen Truppen werden concentrirt; Rekruten und Freiwillige werden die Lücken auffüllen. Die Armee ist hart geprüft, doch nicht entmuthiget. Die Völker Österreichs haben sich nie größer erwiesen als im Unglück.